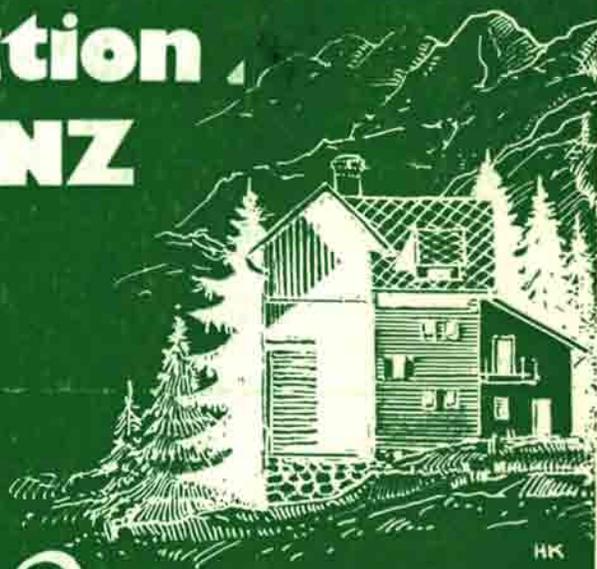


1902-1977

75 Jahre
DAV-Sektion
GABLONZ



HK

E

871

Wünsch Dir was. Nimm Kredit.



Ein Kredit ist kein Problem.
Für Sie nicht und für uns nicht. Weil wir
Ihre Probleme und Wünsche kennen.
Die kleinen und die großen. Zum Beispiel
Ihr neues Auto. Kommen Sie vor
Ihrem Gang zum Händler zu uns. Lassen Sie
sich über die Finanzierung beraten.
Wir haben auch für Sie den
passenden Kredit.
Wenn Sie Geld brauchen, sprechen Sie
erst einmal mit uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

1902-1977

**75 Jahre
DAV-Sektion
GABLONZ**

8 E 871

Alpenverein / Oberland

D. A. V. München

77 343

Glückwünsche der Stadt Kaufbeuren



Grußwort des Schirmherrn

Ich freue mich, der Alpenvereinssektion Gablonz e.V., zu ihrem 75. Geburtstag, die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Kaufbeuren und ihrer Bürger übermitteln zu können.

Die Sektion wurde im Jahre 1902 in Gablonz im Sudetenland von einigen Berg- und Naturfreunden gegründet und erfreute sich, dank der steten Initiative ihrer führenden Mitglieder, schon in der alten Heimat ständiger Aufwärtsentwicklung. Nach der Vertreibung aus der Heimat wurde der Verein im vollen Umfang in Kaufbeuren-Neugablonz weitergeführt und erlebte nach den Wirren des Krieges und der Vertreibung alsbald einen neuen Aufschwung.

Neben vielfältigen Aufgaben obliegt der Sektion vor allem die Betreuung der Gablonzener Hütte im Dachsteingebiet, die sie mit großem Idealismus, persönlichem Arbeitseinsatz ihrer Mitglieder und unter Aufwendung beträchtlicher Mittel vorbildlich vornimmt.

Gerade in unserer heutigen Zeit suchen immer mehr Menschen Erholung und Entspannung vom Alltag in den Bergen und erwarten gute Wegverhältnisse und ordentliche und gemütliche Hütten. Nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Idealisten kann diese große Aufgabe vom Alpenverein bewältigt werden. Dafür sei im Namen aller Kaufbeurer Bergfreunde den ehrenamtlichen Helfern und Gönnern der Sektion sehr herzlich gedankt.

Nicht unerwähnt soll die wertvolle Jugendarbeit des Vereins bleiben. Hier wird jungen Menschen die Freude an der Natur und der schönen Bergwelt geweckt und als Voraussetzung für ein sicheres Bergbegehen technisches Können vermittelt.

Ich wünsche dem Verein eine gedeihliche Weiterentwicklung und ein recht erfolgreiches Wirken auf allen Gebieten des großen Aufgabenbereiches.

Krause, Oberbürgermeister

Gratulation an die Sektion Gablonz



Grußwort des 1. Vorsitzenden
für das 75jährige Sektionsjubiläum der Sektion Gablonz e.V.

Herzlichen Glückwunsch und ein kräftiges Bergheil zum 75jährigen Jubiläum der sitzverlegten Sektion Gablonz. Diese guten Wünsche darf ich für den Hauptausschuß des DAV und die gesamte – inzwischen auf über 300 000 Mitglieder angewachsenen Bergsteigerfamilie aussprechen, die sich mit Ihnen, als der einzigen sudetendeutschen Sektion, die ihre ehrenamtlichen Aufgaben in der Bundesrepublik beherzt wieder aufgegriffen hat, besonders über dieses Ereignis freut. Sie haben sich mit großem Elan wiederum unserer alpinen Sache verschrieben. Davon zeugt die vorbildliche Betreuung der „Gablonzer Hütte“ im Dachstein. In der jüngsten Zeit erfahren Bergsteigen und Bergwandern einen erneuten bedeutenden Aufschwung, dafür sicher mannigfaltige Gründe genannt werden können. Die ungesunde Lebensweise, die der Beruf vielen von uns aufzwingt, der hektische Zeitgeist, oder ganz allgemein die vielfältigen Zwänge unseres Alltagslebens könnten dafür ebenso aufgeführt werden wie die zunehmende Isolation des einzelnen und der Wunsch nach Kontakt in der Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen die Freude an der Natur zu empfinden.

Deshalb hat der Deutsche Alpenverein mit all seinen Sektionen heute eine bedeutende Aufgabe zu erfüllen, die der Epoche der Gründer-Generation, als die Sektion Gablonz entstand, mit ihrer beispielhaften Erschließungstätigkeit ebenbürtig ist. Neben dem Schutz des Alpenraumes gegenüber einer immer rücksichtsloseren Ausbeutung gilt es vor allem, für den Menschen dazusein, ihm einen Platz in unserer Gemeinschaft zu bieten, ihm die Freuden des Hochgebirges zu eröffnen, ihm zu helfen, zu sich selbst zu finden.

Aus diesen Gründen gebührt unseren ehrenamtlichen Helfern, die sich unverdrossen zur Verfügung stellen, unser besonderer Dank und unsere hohe Anerkennung. Der Sektion Gablonz wünschen wir in diesem Jubiläumjahr, daß auch in Zukunft dieser Schwung und die Lebendigkeit in ihrer Gemeinschaft herrschen mögen.

Reinhard Sander, 1. Vorsitzender

Anerkennung der Bergkameraden von der Sektion Kaufbeuren



Die Sektion Gablonz im Deutschen Alpenverein kann mit großer Freude und berechtigtem Stolz ihr 75jähriges Jubiläum feiern. Ich darf ihr aus Anlaß dieses Festtages die besten Grüße der Sektion Kaufbeuren, verbunden mit allen Glückwünschen, übermitteln. Mit den Ausgewiesenen aus dem Sudetenland fand auch eine begeisterte Anzahl Bergsteiger und Mitglieder der alten Sektion Gablonz nach dem zweiten Weltkrieg in unserer Stadt Kaufbeuren eine neue Heimat und es war vornehmste Aufgabe und Verpflichtung unserer Väter, ihnen einen neuen Start zu vermitteln. Und man kann heute mit ehrlichem Respekt sagen, sie haben es geschafft. Schon bald wurde im Stadtteil Neugablonz die Sektion Gablonz neu gegründet und jetzt ist bereits die zweite Generation Gablonzer Bergsteiger mit Erfolg tätig und zu einer leistungsfähigen Sektion im Deutschen Alpenverein geworden und hat in all den Jahren die bergsteigerischen Ziele und Ideale auf die schönste Weise geübt und gepflegt, gestützt auf eine jetzt 75jährige Tradition. Sie hat gute Bergkameradschaft gehalten und viel Gemeinsinn bewiesen; beim Bau und Erhalt der Gablonzer Hütte im Dachstein und bei vielen anderen Gelegenheiten. Und sie leistet ihren Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Kaufbeuren wie früher in der alten Heimat. Unter der tatkräftigen Leitung der Vorsitzenden Herrn Dr. Pollak, Herrn Posselt und Herrn Seibt hat die Sektion einen deutlichen Aufschwung erfahren und Werner Menzel als neuer Vorsitzender wird mit viel Idealismus und neuen Ideen die Sektion Gablonz weiter zum Erfolg führen. Daß auch in Zukunft diese Lebendigkeit in Ihrer Gemeinschaft herrschen möge, in Verbundeheit mit unserer alpinen Sache, ist unser besonderer Wunsch für Ihren Ehrentag.

Hans Wildung
1. Vorsitzender der Sektion Kaufbeuren im Deutschen Alpenverein

Wir blicken stolz auf den Verein



Die Sektion Gablonz des Deutschen Alpenvereins feiert in diesem Jahr ihren 75jährigen Bestand. Seit der Gründung im Jahr 1902 hat die Welt ihr Gesicht vielfach geändert. Die Berge sind unverändert geblieben.

Die Bergfreunde aus der Neißestadt haben in dieser Zeit zwei Weltkriege überlebt und ihre angestammte Heimat verloren. Aber sie haben das harte Schicksal, das ihnen beschieden war, gemeistert und dabei ihre Liebe zu den Bergen bewahrt. Sie haben dem Deutschen Alpenverein die Treue gehalten.

Aus dem Häuflein Idealisten, die 1902 die Sektion gegründet haben, ist unterdessen eine stattliche, fest geschlossene Gemeinschaft geworden, welche die Jugend zu den Schönheiten der Berge hinführt und bei ihr die Liebe zu den Bergen entfacht und erhält. Ich danke allen Mitarbeitern der Sektion für ihren bisherigen vorbildlichen und selbstlosen Einsatz und wünsche der Sektion Gablonz in alter Verbundenheit auch weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung!

Mit Bergsteigergruß

Oswald Wondrak, Altbürgermeister, Mitglied des Ältestenrates

75 Jahre ... und doch so jung ...

Dank an unsere Mitglieder, Freunde und Gönner!

75 Jahre Sektion Gablonz des Deutschen Alpenverein – eine kurze Zeitspanne im Leben eines Volkes, doch wieder lang genug, um auf ereignisreiche Epochen über drei Generationen in der Vereinsgeschichte zurückblicken zu können.

Schon bald nach der Gründung unserer Sektion im Sudetenland galt als höchstes Ziel der Erwerb einer eigenen Alpenvereinshütte, die heute stolz von der Zwieselalm ins Tal von Gosau heruntergrüßt. Durch den zweiten Weltkrieg erlosch jegliche Aktivität im Vereinsleben – wir verloren alle unsere Heimat. Doch der zähe Wille der Sudetendeutschen, verlorenes Gut wieder zurückzugewinnen und den Aufbau der Existenzen neu zu beginnen, führte unseren Verein zu neuer Blüte.

Unsere jungen Bergsteiger fanden in den Bergen eine neue Heimat und reichliches Betätigungsfeld für ihre talentierten Anlagen.

Die Gablonzer Hütte kam wieder in unseren Besitz – das Erbe unserer Väter, zu dessen Hüter und Bewahrer wir nun berufen sind, soll mit all unserer zur Verfügung stehenden Kraft bewahrt werden. In der vorliegenden Festschrift wird aus verschiedener Sicht die Entwicklung aufgezeigt und ein Ausblick gegeben.

An dieser Stelle danke ich allen Verfassern für ihre mühevollen Mitarbeit. Besonderen Dank auch unseren Geschäftsfreunden, die diese Festschrift finanziell mit tragen halfen. Dank aber auch allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die durch ihre Treue zum Verein, ihre Opferbereitschaft und Spendenfreudigkeit mithalfen, die Vereinsziele zu verwirklichen.

Im Kreise unserer Bergkameraden werden wir auch weiterhin die Ziele des Deutschen Alpenvereins mit verwirklichen helfen; z. B. den Erholungsraum Alpen für uns Menschen vor der industriellen Übererschließung zu bewahren. Die Reinerhaltung der Bergwelt wird uns stets am Herzen liegen damit wir streßgeplagten und erholungsbedürftigen Bergsteiger in einer freien Natur neue Kräfte schöpfen können. Unserer Jugend wollen wir eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten. Dazu brauchen wir keine vermarktete Landschaft sondern die Alpen in ihrem ursprünglichen Zustand. Mögen sich auch künftig immer wieder idealistische und bergbegeisterte Menschen finden, die sich für die Aufgaben und Ziele der Sektion einsetzen.

Möge diese 75-Jahr-Feier dazu beitragen, Sie auf die Ziele des Alpenvereins wieder neu einzustimmen. Wir bieten Ihnen eine Reihe von bemerkenswerten Veranstaltungen, die Ihnen den gesellschaftlichen Charakter des Vereins aufzeigen werden. Unser besonderer Gruß gilt allen unseren benachbarten Sektionen, die uns in unserer neuen Heimat als Partner voll anerkannt haben.



Berg Heil

Werner Menzel, 1. Vorsitzender

Unsere Chronik

von Rudolf Posselt

Im Jahre 1902 fanden sich in Gablonz/N. einige Bergbegeisterte zusammen, um die Gründung einer eigenen Sektion des D.Ö.A.V. zu beschließen. Die Aufnahme in den Verband des D.Ö.A.V. fand am 1. Juli 1903 als 289. Sektion des Alpenvereins unter dem Namen „Sektion Gablonz“ statt. Bei der konstituierenden Versammlung waren 43 Personen anwesend, aus deren Reihen die ersten Vorstandsmitglieder gewählt wurden, und zwar:

1. Vorsitzender
Augenarzt Dr. Poduschka (bis 1925)
Stellvertreter
Bürgerschullehrer Nitsche
Kassierer
M. Kral
Stellvertreter
Prof. Pugn
Schriftführer
Prof. Dr. Krues
Stellvertreter
Prof. Dr. Beutel

Die erste Hauptversammlung im Jahre 1904 wurde noch von diesen 43 Mitgliedern abgehalten, wonach jedoch ein steter Zuwachs zu verzeichnen war. Bereits 1905 war die Mitgliederzahl auf 62 angestiegen (in diesem Jahr wurde schon ein Hüttenbau-fond angelegt!).

1906 auf 70 Mitglieder,
1907 auf 74 Mitglieder,
1908 auf 76 Mitglieder,
1909 auf 84 Mitglieder,
1910 auf 94 Mitglieder,
1911 auf 104 Mitglieder,

1912 auf 104 Mitglieder. Schon in den Anfangsjahren wurden viele Bergtouren durchgeführt und Vorträge über das rege Bergerleben gehalten. Einige bekannte Namen wie Direktor Josef Wunsch, Amtsgerichtsrat Dr. Schölling, Heinrich Dreßler und Wilhelm Mahla stehen hier für viele.

Dankbar gedenken wir dieser Pioniere, die die Sektion gründeten und sich für die Idee des Alpenvereins einsetzten.

Etwa seit 1926 bis Kriegsende war Ing. Oskar Redlhammer Vorsitzender, in dessen Wirkungszeit auch der Erwerb sowie der Ausbau unserer Hütte fiel.

Schon in den 20er Jahren bestand der Wunsch nach einem Arbeitsgebiet und einer vereinseigenen Hütte. Die Vorstandsmitglieder waren während ihrer Bergtouren ständig auf der Suche nach einem geeigneten Stützpunkt. Im Jahr 1931 wurde unserer Sektion nach Vereinbarung mit den Nachbarsektionen Gmünd, Kattowitz, Graz und Lungau ein Arbeitsgebiet in der Hafnergruppe zugewiesen. Es wurde bekannt, daß in Mühlbach am Hochkönig alte Knappenhäuser zum Verkauf standen. Leider kam der Kauf eines dieser Häuser aus finanziellen Gründen nicht in Frage. Erst im Jahr 1932 erfuhr Ing. Redlhammer von einem günstigen Objekt im Dachsteingebiet. Das Haus befand sich im Rohbau

und konnte vom Bauherrn nicht fertiggestellt werden. Gerade das Richtige was wir suchten. Dieser Bau wurde unter Beaufsichtigung und Leitung unseres Mitgliedes, Architekt Prade, durch Baumeister Putz in einer Rekordzeit von nur 10 Monaten ausgebaut. Am 1. Juli 1934 fand die Eröffnung und feierliche Weihe statt.

Viele Mitglieder unserer und auch anderer Sektionen sowie Vertreter der Hauptausschüsse des DAV und ÖAV, der Landesregierung, des Forstes und vor allem eine große Anzahl von Gosauern unter der Führung ihres Bürgermeisters hatten sich eingefunden. Vorsitzender Redlhammer dankte

in einer Ansprache allen Mitgliedern seiner Sektion als auch den hilfsbereiten Männern der Gemeindeverwaltung Gosau, dem ÖAV, dem Forstamtsleiter, besonders aber Baumeister Putz, dessen Initiative es zu danken war, daß das stattliche Haus in der kurzen Bauzeit dem Wanderverkehr übergeben werden konnte. Danach zelebrierte Sektionsmitglied Katechet Wenzel Stadelmann unter den feierlichen Klängen der Deutschen Messe von Schubert, vom Hallstätter Gesangsverein in meisterhafter Weise zum Vortrag gebracht, die Feldmesse. Anschließend erfolgte die Schlüsselübergabe durch Bau-

Die Gablonzer Hütte 1934, kurz vor ihrer Vollendung.



meister Putz an Ing. Redlhammer, der sie in die Hände des um die Entstehung des Gablonzer Hauses hochverdienten ersten Hüttenwartes, Josef Kodejsch, legte. Die Festrede hielt das Vorstandsmitglied Direktor Wünsch, der ein anschauliches Bild der Vorgeschichte und Entstehung des Dachsteinblickes gab.

Die Gablonzer Alpenvereinssektion heute:

Nach unserer Vertreibung aus der alten Heimat erfolgte die Zusammenfassung der ehemaligen Mitglieder. Als Gruppe Gablonz schlossen wir uns der Sektion Kaufbeuren an.

Am 4. Dezember 1950 vollzog sich die Sitzverlegung bzw. Gründung der Sektion Gablonz mit dem Sitz in Kaufbeuren. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender
Dr. Franz Pollak
Stellvertreter
Rudolf Posselt
Schriftführer
Erich Tatsch
Schatzmeister
Alfred Kleinert
Beisitzer
Dr. Reinhold Prade
Otto Müller

Alfred Seibt
Ältestenrat
Dr. Oskar Löw
Rudolf Glaser
Oswald Wondrak
Josef Demuth
1951

Gründung einer Jugendgruppe, als deren Leiter einstimmig Alfred Wünsch gewählt wurde.

Im gleichen Jahr wurde bekannt, daß alle deutschen sowie sudetendeutschen Hütten grundbuchamtlich an den Österreichischen Alpenverein überschrieben werden sollen.

1953 wurde der damalige Vorsitzende des ÖAV, Herr Prof. Martin Busch, zum Verwalter aller dieser Hütten bestimmt.

1958 Rückgabevertrag ab 31. Oktober 1958 in das Eigentum der Sektion Neu-Gablonz/Enns und der Sektion Gablonz, Sitz Kaufbeuren, je zur Hälfte.

Nun erfolgte der Beschluß zur Wiedererrichtung bzw. zum Bau einer Materialeiseilbahn, da die Versorgung der Hütte immer schwieriger wurde.

1959 Übergabe der Materialeiseilbahn durch die Baufirma Dolomitenwerk.



Bei der Einweihung 1934

Länge der Bahn 1270 m, Höhenunterschied 584 m, Nutzlast 200 kg.

1960 Inbetriebnahme der elektrischen Hüttenbeleuchtung durch Dieselaggregat.

1960/1961 Die Schaffung einer Wasserquelle war notwendig geworden, so daß der Bau eines zweiten Brunnens durchgeführt werden mußte.

1964 Errichtung und Weihe eines Gipfelkreuzes durch unsere Bergsteigergruppe am Großen Donnerkogel.

1967 Die von der Dachstein-AG geplante Personalgondelbahn zum Gosaukamm veranlaßte uns zum Erweiterungsbau unserer gemeinsamen Hütte. Dieser Beschluß wurde von weittragender Bedeutung, mußten doch die hierfür nötigen Geldmittel aufgebracht und beschafft werden. Unsere Schwestersektion, an deren Spitze Bgk. Jäkel, war die treibende Kraft, die uns Schwung gab, auch von uns aus alles zu tun, um das Vorhaben durchzusetzen. Es sei daher an dieser Stelle dem

ehemaligen Referenten für Hütten und Wege beim Hauptausschuß des DAV/München, Herrn Arch. Joachim, herzlich zu dankend für seine Beratung und Unterstützung zur Erlangung der uns vom Hauptausschuß in großzügiger Weise zur Verfügung gestellten Geldmittel.

Gesamtkosten des Erweiterungsbau (ohne Inneneinrichtung): ÖS 1.845.000,—

Die seit dem Jahre 1959 durchgeführten Arbeiten wie Instandhaltung, Einrichtung, Umbau und Erweiterung (einschließlich Neubaukosten) betragen: ÖS 2.402.408,—

Eine erstaunliche Leistung zweier Alpenvereinssektionen.

1968 Einbau der Zentralheizung. Beteiligung an den Kosten der Trafostation der Fremdenverkehrs-AG. – 15. Juni 1968 Gosaukammbahn in Betrieb genommen.

1969 Elektro- und Wasserversorgung. Es folgten verschiedene Arbeitseinsätze, Wegausbesserungen, Verlegung des Stromkabels und der Ersatzwasserleitung.

1971

Die Westseite der Hütte wurde mit Eternit verkleidet.

Leider ergaben sich in diesem Jahr Schwierigkeiten mit unserer langjährigen Hüttenpächterin, Frau Mayerhofer, sowie dem Ehepaar Wenko (deren Tochter mit Mann), da wir in Erfahrung brachten, daß diese selbst ein Unterkunftschaus auf halbem Wege zur Zwieselhöhe zu bauen beabsichtigten. Mit dem nachfolgenden Pächter-Ehepaar Engel gab es schon bald Differenzen, und es kam Weihnachten 1973 zum Bruch.

1974

Ab 1. Mai bewirtschaftet ein junger Gosauer, Herr Posch mit

Frau, bis zur Stunde die Hütte recht zufriedenstellend.

Abschließend möchte ich bemerken, daß kein Bericht vollständig sein kann.

Ich habe mich bemüht, die Geschichte der Sektion nach bestem Gewissen niederzuschreiben. Wer bis hier gelesen hat und vielleicht manches vermißt, möge mir nicht gram sein und sich trotzdem, so wie wir, über das 75jährige Bestehen unserer Sektion freuen.

Meine Schlußworte möchte ich jenen Bergkameraden widmen, die mit mir gemeinsam die anfangs schwierige Zeit des Aufbaues unserer Sektion in Kaufbeuren

nach der Vertreibung aus unserer alten Heimat Seite an Seite standen. Ich gedenke in Ehrfurcht und Dankbarkeit unseres ehemaligen Vorsitzenden Dr. Franz Pollak. Mein aufrichtiger Dank gilt auch unserer Schwestersektion Neu-Gablonz in Enns für die mustergültige Zusammenarbeit bezüglich unserer je zur Hälfte gehörenden Gablonzer Hütte. Möge der Herrgott allen Bergfreunden, besonders den ehrenamtlichen Funktionären des DAV die Kraft geben, die alpine Idee und die Liebe zu den Bergen in unsere Jugend weiter zu verpflanzen.

Vorsitzende seit dem Gründungsjahr 1950:

1950 – 1961 Dr. Franz Pollak
1961 – 1974 Rudolf Posselt
1974 – 1976 Alfred Seibt

1976 Werner Menzel
Ehrevorsitzender
Rudolf Posselt
Ehrenmitglieder
Frau Grete Beckel-Redlhammer
Herr Dr. Reinhold Prade

Isergebirge: Ziegenrücken und Hochwiesenberg von der Bradlerbaude



Besuch auf der Hütte 1958



Wir verkaufen in
Kaufbeuren · Neugablonz · Steinholz

Reihenhäuser
Eigentumswohnungen
Bungalows

Zu absoluten Festpreisen.
Sämtliche Steuervorteile können genutzt werden.

Kaufbeuren-Neugablonz Sudetenstraße ☎ 08341/6144

GEBRÜDER ZINNER

Rudolf Tischler

Gablonzer Erzeugnisse aller Art

Spezialitäten:

Souvenir- und Geschenkartikel

Trachtenschmuck

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Marschowitzer Straße 18 · Postfach 1020
Telefon (08341) 62274

ALFRED TOMESCH

Erzeugung von Glas-, Schmuck- und Kunststoffwaren

Gegründet im Kreis Gablonz a. N. 1919
in Kaufbeuren seit 1946

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Knopfgasse 3 · Postfach 1044
Telefon (08341) 62396



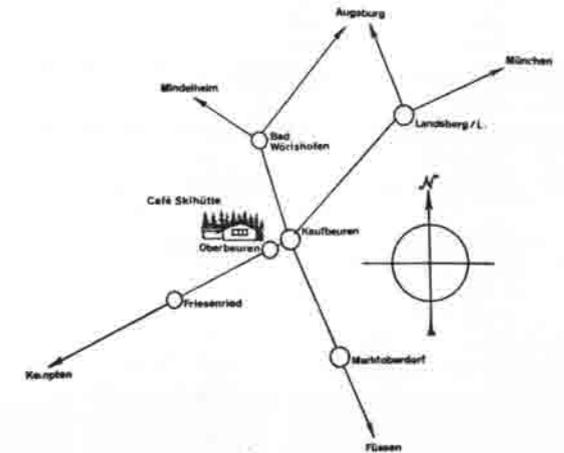
Ski-Hütte

Panorama-Café · Restaurant

A. und J. Kriegisch

Kaufbeuren-Oberbeuren · Tel. 08341/2848

Die zünftige Einkehr, gepflegte Gastlichkeit, gute Küche,
großer Parkplatz, herrlicher Panorama-Rundblick



Erst lesen - dann reisen!

Planen Sie schon jetzt Ihre Urlaubsreise mit

- **Straßenkarten**
- **Wanderkarten**
- **Reiseführern**
- **Campingführern**
- **Sprachführern**

nach allen Ländern

in größter Auswahl in Ihrer Buchhandlung

Werz & Sturm KG

8950 KAUFBEUREN, Kaiser-Max-Straße 36

Filialen: Neugablonz und Wertachschleife

Maschinen, Einrichtungen + Industriebedarf
Kompressorenanlagen · Schleudergußanlagen
Spritz- und Lötanlagen · Pressen
Kugellager · Präzisionswerkzeuge



GEORG WARTA Ing.

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Perlengasse 12, Telefon 6 22 19

Paul HATS
Verbunden mit den Märkten der Welt.
Durch die geballte Einkaufskraft der 650 dem KAUFRING angeschlossenen Häuser erzielen wir die besten Einkaufsvorteile auf allen Märkten der Welt.
Ein Stück Weltmarkt gehört also auch Ihnen durch uns als Ansehenshaus des KAUFRING.
Unternehmen Sie oft eine Einkaufsweltreise - besuchen Sie uns -

Paul Ein KAUFRING Haus

**STRAUBING
KAUFBEUREN
SCHWANDORF
DEGGENDORF
BURGHAUSEN
NEUTTING**

Ihr Lieferant für Mobil Heizöl



NEUMANN
vormals Theileis

HEIZÖL · Kohle · Düngetrof

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hasenlauf 13 — Telefon 6 22 54



Das war eine herrliche Zeit

von Oswald Wondrak



Am Gipfel des Olperer 1937

... als wir noch von Gablonz in die Berge fuhren. Unterdessen sind mehr als 50 Jahre vergangen. Die Berge sind unverändert geblieben, aber in der Bergsteigerei hat sich in dieser Zeit viel geändert. Einen Urlaub im heutigen Sinne gab es damals noch nicht. Nur wenige konnten sich zu dieser Zeit eine Alpenfahrt leisten. Die Anreise zu den Bergen war weit, je nach dem Ziel 400 bis 700 km. Sie mußte damals mit der Bahn durchgeführt werden und kostete allerlei Geld, obwohl die Österreichischen Bundesbahnen für die Mitglieder des Alpenvereins eine ermäßigte Sonderfahrkarte herausgaben, die zu einem festen Preis 6 Zielorte anbot und von einem beliebigen dieser Orte zur Rückfahrt benützt werden konnte. Jede Bergfahrt wurde gründlich vorbereitet, um Fehlschläge und Enttäuschungen auszuschließen. Die Sektion Gablonz hatte eine umfangreiche Bücherei, Führer und gute Karten für alle Gebiete der

Alpen. Damit war es möglich, die beabsichtigten Touren bis in alle Einzelheiten auszuarbeiten. Mit Hilfe des Hundertjährigen Kalenders wurde dann auch der günstigste Termin für die Bergfahrten festgelegt und wenn man Glück hatte, stimmte es auch. Dann ging alles gut. Die Ausrüstung wurde für jede Bergfahrt gewissenhaft zusammengetragen. Sie bestand aus einer festen Berghose, einer Wolle- und einer Windjacke, Stulpen und den Genagelten (Bergschuhe, die ringsum mit Flügelnägeln versehen waren), die allein schon ein Gewicht von gut 2 kg hatten und einem zünftigen Hut. Für Klettertouren wurden fallweise noch Kletterschuhe mitgenommen. Zur Bergausrüstung gehörte ein 30 Meter langes Hanfseil, der Pickel, zehnzackige Eckenstein-Steigeisen, eine Lampe und schließlich ein Zdarsky-Zeltsack zum Biwakieren. Die größte Belastung bildete die Photo-Ausrüstung: eine Plattenkamera für das Format 9 x 12 cm, Vorsatzlinsen und Filter, ein Belichtungsmesser, ein Metallstativ mit Wendekopf, 12 Stahlkassetten, ein Wechselsack, der es ermöglichte, im Freien die Platten zu wechseln und dazu meistens 20 Dutzendpackungen Platten. Das Gewicht dieser Photo-Ausrüstung betrug allein schon 24 kg. Dazu kamen dann noch die Wäsche, die Bergapotheke und natürlich auch die Verpflegung, die möglichst aus-

giebig, dauerhaft und raumsparend sein mußte. Das alles wurde in einem großen Mosersack (Rucksack mit Traggestell) verstaut. Was im Rucksack nicht mehr Platz hatte, wurde oben aufgepackt. Auf der Waage hatte die gesamte Ausrüstung ein Gewicht von 42 bis 45 kg. Sie wurde auf der ganzen Tour und bei Überschreitungen auch mit über die Berge geschleppt. Sie gab dem Träger meistens einen festen Stand. Am Tag der Abreise brachte uns die Straßenbahn nach Reichenau, von dort ging es mit dem Schnellzug nach Prag und in einer Nachtfahrt über den Budweis, Oberhaid nach Linz oder Salzburg und von dort zum vorgesehenen Zielort. Die Nachtfahrt war die günstigste Verbindung, denn sie ermöglichte am Nachmittag des folgenden Tages noch den Aufstieg vom Zielort zu der Alm oder Hütte, die dann der Ausgangsort für die verschiedenen Bergfahrten wurde. Im jugendlichen Übermut wurde, um möglichst viele Gipfel bezwingen zu können, manche Gewalttour bewältigt. Da unsere Geldmittel immer knapp waren, lebten wir stets sehr bescheiden. Aber nach den anstrengenden Hochtouren haben uns Erbsensuppe, Geröstl oder ein Schmarrn stets ausgezeichnet geschmeckt. Die vorgesehenen Touren wurden meistens planmäßig ausgeführt. Die Berge boten reiz-

volle Motive, die oftmals unter großen Schwierigkeiten im Bilde festgehalten wurden. Aber die Stunden der Gipfelrast ließen dann stets alle Anstrengungen vergessen. Wir haben jedenfalls die Schönheit der Berge voll und ganz ausgekostet. Viel zu schnell gingen die schönen Tage zu Ende! Als Abschluß unserer Touren führte uns meistens noch ein ausgiebiger Fußmarsch zum nächstgelegenen Zielbahnhof hin. Braungebrannt, mit einigen Schrammen, die unserem Übermut zuzuschreiben waren und angereichert mit Erlebnissen aller Art ging es dann in die Heimat zurück. Mit Ungeduld wurden in der eigenen Dunkelkammer die vielen Platten entwickelt, die stets eine reiche Ausbeute an herrlichen Aufnahmen erbrachten und bei dieser Arbeit wurden schon wieder die Pläne für die nächste Alpenfahrt überdacht. Das war eine herrliche Zeit. Sie hat uns reich, sie hat uns hart gemacht. Sie hat uns die Kraft gegeben, den Krieg und die Gefangenschaft zu überleben und das harte Schicksal der Vertreibung zu meistern. Die Erinnerungen an die verschiedenen Bergerlebnisse begleiten uns bis ins Alter. Ich möchte diese Zeit niemals missen!

otto Müller
schmuckwaren

MODISCHE COLLIERS
 BROSCHEN – OHRCLIPS
 SCHLIESSEN UND SCHNALLEN
 SCHLEUDERGUSSARTIKEL

8950 KAUFBEUREN
 Otto-Leutkircher-Straße 10
 Telefon (08341) 25 98



ELEKTRO
SCHOLZ
 OHG

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
 Sommerstraße 6

Wir führen fach- und termingerecht aus:

Installation	von Licht- und Kraftanlagen Lichtruf- und Sprechanlagen im Wohn- und Industriebau Altbau-Modernisierung
Einbau + Anschluß	von Speicherheizanlagen, Wärmepumpen und Saunaaanlagen
Entkalken Reparaturen	von Heißwassergeräten aller Art an Haushalts-, Groß- und Kleingeräten sowie Industriemaschinen
Verkauf	sämtlicher Elektroartikel und Beleuchtungskörper, Ersatzteile
Anruf genügt	TELEFON (0 83 41) 6 73 51



MARKTHALER

Maschinenfabrik Kaufbeuren Georg Markthaler GmbH + Co
 D 8950 Kaufbeuren, Kemptener Str. 54, Tel. 87 71, FS 054 608



MARKTHALER

Kaufbeuren, Kemptener Straße 50, Telefon (08341) 87 71
 Schongau, Altenstadter Straße 6, Telefon (08861) 45 50

Alles fürs Renovieren vom Fachgeschäft

FARBEN, Lacke und Lasuren in allen Farbtönen
TAPETEN, Riesenauswahl aus fünf Kollektionen
TEPPICHE und Bodenbeläge - neueste Muster und Farben
WERKZEUGE für malen, tapezieren, kleben (auch leihweise)
FASSADENFARBEN, Holzschutzmittel, Grundiermittel
DECKENPLATTEN, Wärme- und Schallsoliermittel

Auf Wunsch führen wir für Sie alle Maler-, Tapezier-, Ver-
 legearbeiten und Fassadenanstriche mit Gerüstbau aus.

Für beste Qualität bürgt der **MEISTERBETRIEB**

Farben **Poppe** Tapeten

MALERMEISTER
 8950 Kaufbeuren-Neugablonz
 Hüttenstraße 10 + 70 – Telefon (08341) 6 26 17



Gablonzer Hütte mit Torstein und Dachstein

Eine faszinierende Großauswahl aller Arten von

Schmuck



ferner **echten Schmuck**, handgeschliffene Bleikristall-
waren finden Sie zu günstigsten Preisen aus
erster Hand, in unserer

VERKAUFS-AUSSTELLUNG

Lohnendes Einkaufs- und Ausflugsziel

F. Lindner KG

8950 Kaufbeuren-Neugablonz — Perlengasse 17
(Nähe Gablonzer Haus), Telefon 08341/61 68, 61 69

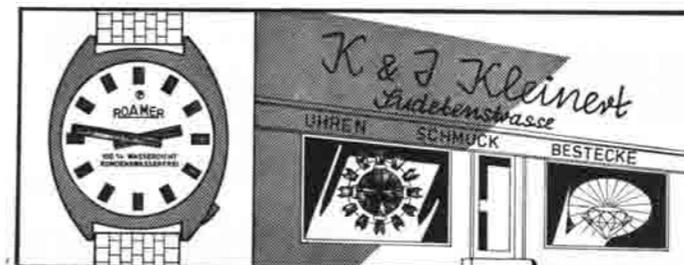
Die neuen kompakten BMW realisieren ein zukunftsweisendes Konzept: die Sicherheit, die Fahrkultur, den technischen Aufwand und die Solidität der BMW Automobile großer Klassen — übertragen und neuabgestimmt auf die Bedingungen und Dimensionen der Mittelklasse.

Auto-Sieber KG Kaufbeuren
Füssener Straße 21 · Telefon (08341) 8747



Galvanisieranstalt **ERNST FUCHS OHG**

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Glasschleiferstraße 18
Telefon (08341) 62191



Nicht nur im Wasser, sondern auch auf den Bergen
erfüllt die ROAMER ihre Zuverlässigkeit

HANS NIGRIN

Galvanisieranstalt

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Sonnenstraße 18
Telefon (08341) 62304

Wir führen sämtliche Dacharbeiten aus:

- Bedachungen
- Abdichtungen
- Fassaden
- Blitzschutzanlagen
- Gerüstbau

STANISLAUS OHG

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Glasstraße 34, Telefon (08341) 62339

BAUPROGRAMM AM LEINAUER HANG

verschiedene Haustypen für alle Wohnansprüche

Familiengerechtes Reihenhaus Typ B 106

das 100 fach bewährte Reihenhaus mit gut durchdachtem Grundriß – in solider Bauausführung und Ausstattung.

Einfamilien-Reihenhaus Typ G 118

im Landhausstil, mit großzügiger Grundrißgestaltung, anspruchsvolles Wohnen mit hervorragender Ausstattung.

Atriumhaus mit Gartenhof Typ VII

individuelles und komfortables Wohnen auf einer Ebene. Mit dem Gartenhof haben Sie einen Wohnraum im Grünen.

Unsere Eigenheimberatung gibt Ihnen gern weitere Informationen und berät Sie bei der Finanzierung.



J. DOBLER KG
BAUBETREUUNG
KAUFBEUREN
08341/71242

Für die Jüngsten

SKILINER JUNIOR

GÖRLACH

Postfach 820 8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Premiere 1977

SKIGUICK

Haltebock für Ski zur Kanten- und Belagpflege Für alle Skibreiten, auch Langlaufski

GÖRLACH

Zu beziehen durch den Sportfachhandel

Der Kombi-Kantenschärfer

SKI SHARPY

für Kanten- u. Belagpflege

GÖRLACH

Zu beziehen durch den Sportfachhandel

Der zweiteilige Skiabweiser mit den vielen Vorzügen

zweiteilig leicht abnehmbar

elastisches Super-Klebesystem

federnde Bodenplatte

Arretierung mit Rastzunge

Vollkunststoff

SKILINER von GÖRLACH

Postfach 820 8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Funktionelle LANGLAUFBINDUNG

Premiere 1977

Passend für jeden Stiefel

Einfache und sichere Handhabung

Formschönes Design und Farben

Geringes Gewicht

GÖRLACH

Zu beziehen durch den Sportfachhandel

Die platzsparende Aufbewahrung für Skistiefel

STIEFELBOX von GÖRLACH

Zu beziehen durch den Sportfachhandel

Skipflege beginnt mit der Skiaufbewahrung

mit **SKIDROBE** von **GÖRLACH**

Postfach 820 8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Die platzsparende Aufbewahrung für Skistiefel

STIEFELBOX von GÖRLACH

Zu beziehen durch den Sportfachhandel

So fing es an – ging weiter und hört nie auf

von Richard Hübner

So fing es an – 1941

Vertikalrinne am Dorfelfen in Gränzendorf – raukörniger Granit – Klemmtechnik – ich wollte es unbedingt allein wissen. Von unten ein Ruf: „Wer bist Du, damit ich Deine Eltern benachrichtigen kann, denn Du fällst bestimmt heraus und bist tot!“ Stimmt nicht – blutete an Händen, Füßen, Gesicht und Brust – kam herunter und schloß Freundschaft mit Albert Staffen, dem besten Kenner unseres Isergebirges.

Mit drei Kameraden gründete ich eine Gruppe und wir erforschten die Kletterwelt unserer Heimat, welche reichlichst mit Granitsteinen übersät ist. Nur einige davon: Der Nußstein bei Haindorf, Freischütz, Höhlenturm (größte Höhle des Isergebirges), Mittagstein, Mittagzahn, Wilde Marie, Gahlerstein, Friedländer Zinne. 1942

Eintritt in den Deutschen Alpenverein, Sektion Gablonz. Am 8. August 1942 wurde ich von unserer Sektion zum Jugendbergfahrtenführer-Lehrgang in den Tribulaun geschickt. Wir lernten im Fels am Pflerscher Tribulaun, Gschnitzer Tribulaun, Goldkappel und Eisenspitze mit Jugendbergwart Hauser von der Sektion Reichenberg. Der Eislehrgang fand auf der Bremer Hütte statt. Gletscherkunde und Gehen mit den Steigeisen, Eistechnik, Selbstbergung mit Brusik-Knoten übten wir am Feuerstein und



Abseilen am Nußstein



Oberwegsteine

am Fuchskogel. Dann fand eine harte Prüfung statt und ich kam als Jugendbergfahrtenführer nach Hause.

ging weiter

1943

Gründung der Bergfahrtengruppe in der Sektion Gablonz, einer ausgesprochenen Klettergruppe mit 12 – 15 Mitgliedern. Die ersten Mitglieder waren Helmut Quaisser, Kurt Staffa, Gustl Springer, Marianne Scheibler, Awa Gewis und Wigg Skolnik.

Unser Bergsteigerheim befand sich in einem alten Bauernhaus in der Gebirgsstraße, wo wir unsere theoretischen Abende abhielten. Ab und zu „stach uns der Hafer“ und wir gingen noch abends um 10 Uhr mal schnell auf die Basteimauer zum Abseilen. Auch vom Turm des neuen Rathauses soll das einmal vorgekommen sein! Wöchentlich gab es einen theoretischen Abend und darauf folgend einen Klettersonntag. Ich möchte diese Zeit als sehr aktiv bezeichnen.

Unsere Ausrüstung bestand aus einem gedrehten Hanfseil, geschmiedeten Mauerhaken und Holzkeilen, Fleckelschuhen, Hammer und Karabiner. Ein Eispickel, den uns Herr Posselt zur Verfügung stellte und Bergschuhe mit Flügelnägeln waren natürlich damals Gottesgeschenke.

Unser Sinnpruch bei Materialbeschaffung, Kompetenzschwierigkeiten und auch im Fels lautete



RAIFFEISENBANK

**8950 KAUFBEUREN
Gutenbergstraße 9b**

**8950 NEUGABLONZ
Sudetenstraße 110**

SCHENK

GmbH & Co.

8950 Kaufbeuren-Neugablonz Herbststraße 1 Telefon 6 22 26

Wir führen aus:

**Öl- und Gas-Zentralheizungen
Sanitäre Installationen
Schwimmbad-Anlagen**



VICTORIA

VICTORIA-Versicherung

GILDE-Krankenversicherung

DAS-Rechtsschutzversicherung

— VERSICHERUNGEN IN GUTER HAND —

Agentur HERBERT SCHESTAK

8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Karlsbader Straße 70

Telefon (08341) 6 29 89

immer:

„Wenn es nicht gerade weiter geht, macht man einen Quergang und geht dann gerade weiter“ (Dülfer).

Die Theoretische Schulung erstreckte sich auf Knoten- und Seiltechnik, Abseiltechnik, Brusiktechnik und Felskunde, Gletschertechnik, Lawinenkunde und Erste Hilfe. Die Quellen hierfür waren meine Ausbildung und Fachbücher, welche ich mit großer Hilfe von Herrn Posner, Leiter der Buchhandlung Sollors, in die Hände bekam. Literatur von Winkler, Pause, Brusik und Dülfer sowie das ausgezeichnete Buch von Kauschka „Wandern und Klettern im Isergebirge“.

Die praktischen Klettertage standen unter dem obersten Gebot: Haken sind nur zum Sichern da, nicht als Griff und nicht als Tritt – sauberes und lautloses Gehen im Fels und nicht anstauben! Auch die Seilkommandos wurden lautlos durch Seilzucken bekanntgegeben. Das Seil als solches dient nur zur Sicherung, nicht aber als Kletterhilfe. Zwei Ausnahmen: 1. der Pendelquergang, 2. das Erklettern eines Überhanges mit Seilzug. – Auch war uns die Ausnutzung der optimalen Reibungstechnik oberstes Gebot. Unsere Klettergärten waren im Granit der Nußstein, Freischütz, Gahlerstein, Höhlenturm, Mittagstein, Friedländer Zinne und Dornst. Dort übten wir Kamin-technik, Rißtechnik und Überhang mit Seilzug.

Für den Sandstein hingegen boten sich zum Erlernen der Reibungstechnik der Fellerkofel, Oberwegstein, Reichenberger Turm, Zinne, Totenstein, Guckel, Dohlenstein, Silberstein und Oberwegzahn an.

Oft waren wir mit der Jugendgruppe der Sektion Reichenberg im fairen Wettstreit beisammen. So ein Bergsonntag endete tunlichst

immer mit schwimmen in irgend-einem Gewässer. Mit Manfred Kauschka aus Reichenberg waren wir bei Großkal im Sandstein. Grundstein, Breiter Kegel, Haupttrabenturm benötigten den Einsatz der gesamten Körperfläche, da in diesen Wänden keine direkten Griffe vorhanden waren. Noch erwähnen möchte ich den Bodenbacher Turm, der für eine relativ geringe Höhe fünf harte Kletterstunden erforderte und eine glatte 7 in der Sandstein-Klassifizierung aufwies. Diese obengenannten Felsen sind mit denen in der Sächsischen

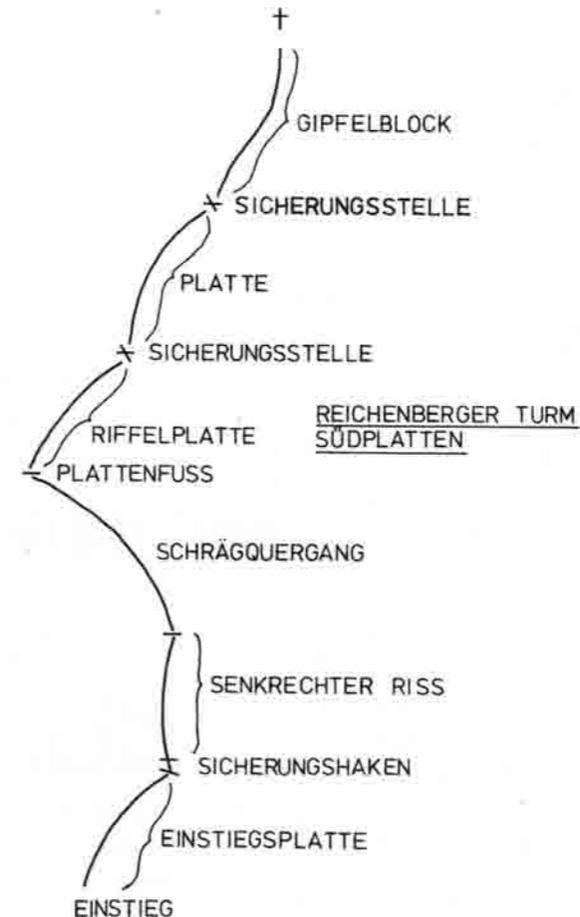
Schweiz ohne weiteres vergleichbar. Im Winter übten wir Touren- und Langlauf. Ein Skilehrgang im Riesengebirge von der Wiesen- Im Winter übten wir Touren- und Langlauf. Ein Skilehrgang im Riesengebirge von der Wiesen- Baude aus brachte uns damals der neuen Skitechnik, dem Schwingen, näher, welches – von Österreich ausgehend – durch die Kandahar-Bindung mit Tiefzug ermöglicht wurde. Unser Lehrgangsleiter war damals Kamerad Hofrichter. Winterbergsteigen übten wir in der Schneeegrube, das war die

optimale Gletscherkunde für uns, da die Kriegszeit keine längeren Bergfahrten mehr zuließ. Wir schlugen in den harten Firn Tritte, übten Gletschersicherung, die Überwindung von Randspalten, Durchschlagen von Wächten und Steigeisentechnik, die Sicherung mit dem Pickel bei Spaltenüberquerungen, die Technik mit Eishaken und das verhaßte, aber dennoch so wichtige „Aufbrusiken“ aus Spalten. Auszug aus dem Tagebuch mit Skizze vom 9. Oktober 1943 – Reichenberger Turm-Südplatte – in den Oberwegsteinen:

... dort angekommen, zogen wir unsere Kletteranzüge an und begannen sofort mit dem Einsteigen (Kletteranzug – Knickerbocker, Windjacke, Wollmütze, Wollstrümpfe und Fleckerlschuhe). Über eine schräge Platte gelangten wir zu einem Längsriß, der uns vier Meter emporführte, dann machte Wigg einen Steigbaum und ich erreichte so den oberen Rand der grifflosen Platte mit Reibungstechnik. Ich sicherte Wigg nach und ohne größere Schwierigkeiten führte ich über die weiteren Platten zum Gipfel.

1944 wurde ich zu den Bergsjägern nach Sonthofen im Allgäu einberufen. Die Jugendgruppe wurde einstweilen von Kamerad Quaisser weitergeführt. Meine Hochgebirgsausbildung in St. Jean de Maurienne (Hochsavoy) brachte mir interessante Klettertouren. Bei Grenoble kam ich in Gefangenschaft und die zwanzigtägige Flucht über die französisch-italienischen Alpen führte mich nach Bayern.

1948 trat ich in die Klettergruppe der Sektion Kempten ein, wo ich mit unserem Gruppenführer Hiebeler die Allgäuer Alpen gründlichst kennenlernte. Zu erwähnen sind u. a. Rädlergrat, Höfats-rotes





SUD-OPTIK

Inh. Arno Schirmer

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Buchenweg 9 · Telefon 62570

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Am Riederloh 6
Fernruf (08341) 63 63
Fernschreiber 05 4615

4010 HILDEN bei Düsseldorf
Hochdahler Straße 224
Fernruf (02103) 4 00 70
Fernschreiber 08 581502

8000 MÜNCHEN 50 (Untermenzing)
Eversbuschstraße 58
Fernruf (089) 8 12 37 08 + 8 12 37 88
Fernschreiber 05 215903



SPEDITION ANSORGE

Inhaber Erhard Ansoerge

... für Sie unterwegs!

Modische
Knöpfe und Schnallen
aus Kunststoff und Metall
Posamenten · Modeschmuck

Rudolf Vater

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Gablonzer Ring 42 — Postfach 1060
Telefon (08341) 63 00



Görlach hat die praktischen kleinen Dinge
für Ihre Skipllege und Sicherheit.

GÖRLACH

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Lerchenfeldstraße 14
Postfach 820
Telefon (08341) 63 31

Loch und Westgrat, Madonna direkt,
Biberkopf-Südwand, Großer Wilder,
Schneck, Höllhorn, Öfnerspitze,
Krottenkopf, Trettach, Fuchskar-
gelbe Wand.

und hört nie auf
1950

kam ich nach Kaufbeuren und
durfte die Klettergruppe unserer
Sektion übernehmen. Die Aus-
bildung war ähnlich wie 1943 in der
Heimat. Dazu kamen noch die
später gewonnenen Erfahrungen
bei den Hochgebirgsjägern
und bei der Klettergruppe Kempten.
Unser Klettergarten waren die
„Hölle“ bei Obergünzburg,
der Grüntenschrofen und der Kratzer
bei der Kemptner Hütte und
auch der Krottenkopf. Wichtigster
Faktor war uns immer die Sicher-
heit. Vor dem Einstieg in die Wand
führten wir eine Routen-
besprechung durch und erstellten
eine Skizze des Aufstieges mit
eingepflanzten, optimalen Rückzug-
möglichkeiten. Wir trieben uns
auch ein ganzes Wochenende auf
dem „Wilden Männle“ herum
und versuchten die unmöglichsten
Auf- und Abstiegstechniken.
Interessant wäre noch die Erwäh-
nung unserer damaligen Berg-
ausrüstung. Sie bestand aus einem
40 m Füssener Langhanfseil,
dessen Gewicht ich nicht mehr
weiß. Aber ich erinnere mich noch,
daß es sehr schwer war, denn
es ging beim Tragen alle 10 Minuten
von Hand zu Hand. Dann hatten
wir selbstgeschmiedete Fichtel-
haken und diverse Eigen-
konstruktionen, selbstgeschmie-
dete Hämmer und Eisbeile.
Die Steigeisen und der Eispickel
stammten von der Fa. Schuster
in München, waren aber durch die
Bombardierung total ausge-
glüht. Ein findiger Schlosser fand
aber auch da einen Weg zum
Härten. Triconibesclag mit Griff-
stollenabsätzen waren damals
ein Gottesgeschenk, aber mit viel
Überredungskunst war dies



auch von der Hammerschmiede
Eckel in Bad Oberdorf heraus-
zuholen. Die Kletterpatschen mit
Sextener Fleckerlsohlen waren
meist Handarbeiten unserer Berg-
steigerfrauen, welche natürlich
auch die Reparaturen der diversen
Löcher in unserer Bekleidung
willigst übernahmen.
Zu größeren Bergtouren nach
Österreich oder in die Schweiz ist
es leider nicht mehr gekommen,
da ich die Gruppe abgeben
mußte, um mich für den Aufbau
unseres Betriebes freizumachen.
Am Ende meines Berichtes
möchte ich noch einen Spruch an-
führen, den wir einmal in einem
Gipfelbuch fanden:
Wer niemals einen Fels bestiegen,
nie sah der Welten Herrlichkeit –
blieb wie ein Klotz im Tale liegen –
der tut mir in der Seele leid!
Denn von des Schöpfers Glanz
und Güte
kam ihm kein Schimmer zu Gemüte.

Der Mittagszahn

Am südl. Höllhorn in den
Allgäuer Bergen

Wollen Sie ein paar Mark sparen?

Dann wählen Sie ruhig eine Versicherung, deren Beitrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung etwas niedriger ist als bei uns. Dafür zahlen Sie dann wahrscheinlich mehr für die Kaskoversicherung; Sie verzichten auf unsere kostenlosen Informationen, die Geld sparen helfen, und Sie verzichten auf unsere schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadenfall. Wenn Sie aber einen Versicherungsschutz wünschen, bei dem Sie auf nichts verzichten müssen und der seinen Preis wert ist, dann rufen Sie mich bitte an:

Wolfgang Kaufersch

Generalvertretung
der Bayerischen Allianz
8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Sudetenstraße 121
Telefon (08341) 64356

Allianz 

MOBEL-JUNG KG



**EUROPA
MÖBEL**



8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Bürgerstraße 27-29
Telefon (08341) 6 22 86



Entfeuchtungsanlagen für Hallenschwimmbäder · Wärmepumpen · Be- und Entlüftungsanlagen für Küchen und Gaststätten · Klimaanlage

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG

N & B

NEUMANN & BILLIG
LUFTECHNISCHE ANLAGEN

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ · Perlengasse 15 · Telefon 08341-62140

Unser aktives Vereinsleben

von Werner Menzel



Einen weiten Weg legte unser Verein in den 75 Jahren zurück, und dies in doppelter Bedeutung des Wortes. Durch die Vertreibung sind wir in die unmittelbare Nähe unserer geliebten Bergwelt gerückt und weit war der Weg um unseren kostbaren Besitz, die Gablonzer Hütte, wieder in unsere Verwaltung zu bekommen. Deshalb scheint nun mein Weg an der Spitze des Vereins, mit einem Jahr Spanne, doch recht kurz

zu sein, um ein aussagekräftiges Bild zu entwerfen. Ich darf dennoch nicht ohne Stolz feststellen: Unsere Alpenvereinssektion Gablonz, ist eine lebendige, eine erfolgreich wirkende Gemeinschaft, die alle Aufgaben die ihr im Deutschen Alpenverein gestellt sind, zu aller Zufriedenheit löst. Den Mitgliedern wurde in den vergangenen Monaten ein breit gefächertes Tourenprogramm, sowie viele kulturelle Veranstaltungen

geboten. Die Jugendarbeit wurde aktiviert und für den Naturschutz bahnen sich neue Anfänge an. Die Mitgliederzahl wuchs auf über 500 an. Herr Josef Fabian-Krause wurde während des Faschingsballes im Februar 1977 als 500. Mitglied mit edlen Säften aufgewogen. Der Trend sich einer Gemeinschaft anzuschließen steigt weiter an, der Alpenverein bietet als Alternative zu unserer satten Gesellschaft,

frohes Erleben in eine Runde aktiver Berg- und Wanderfreunde. Meine Bergkameraden und Freunde im Vorstand erleben wöchentlich durch ihre Arbeit für die Gemeinschaft, beglückende Augenblicke ihres Schaffens. Die Vorbereitungen für unsere große 75-Jahr-Feier standen selbstverständlich an der Spitze unserer Bemühungen, aber auch die Hüttenprobleme wurden tatkräftig in Angriff genommen. Die Berg-

Kameraden von unserer Schwestersektion Neugablonz in Enns haben in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und zum Ausbau der Gablonzer Hütte geleistet. Sie konnten doch aufgrund der geringeren km-Entfernung öfters einen Einsatz auf der Hütte leisten. Wir dürfen an dieser Stelle

saniert werden soll und muß. Im Januar 1977 überzeugte sich der Hüttenreferat des DAV, Herr Leitensdorfer, persönlich von der Notwendigkeit der Renovierung des Altbaues. Er befürwortete voll die Planung die von unserer Sektion erstellt wurde und versprach, die vom Staat dafür vorgesehene finanzielle Unterstüt-

da sie doch einen erheblichen Teil ihrer Freizeit opfern mußten. Selbstverständlich nahm in den vergangenen Monaten und Wochen die Vorbereitung zu unserer 75-Jahr-Feier einen breiten Raum ein. Nicht ganz ohne Stolz blicken wir auf das 75jährige Bestehen zurück. Welch schwere Schicksalsschläge im Laufe der

Susanne Rößler, hatte für uns diese Aufgabe erspäht. Neben den genannten Kräften, wird auch bald wieder unser Jugendleiter Peter Zedlitz zur Verfügung stehen, während Andrea Balkenborg und Claudia Wagner sich bereits der Kindergruppe angenommen haben. Noch im Laufe des Jahres wird auch unser neuer Jugendraum zur Verfügung stehen, den uns die Stadt Kaufbeuren kostenlos überlassen wird. Für das finanzielle Gleichgewicht sorgte auch in diesem Jahr, wie schon viele Jahre davor, unser gewissenhafter, vorsichtig und umsichtig waltende Kassier, Heinz Müller. Die Finanzierung unseres Bauvorhabens, sowie die Festlichkeiten werden ihm wohl manche schlaflose Stunden bereitet haben. Unsere Kassensprüfer Fred Kaulfuss, Erich Tatsch und Werner Kuttik standen ihm immer hilfreich zur Seite. Alle Hüttenvorbereitungen liefen wieder über unseren flinken Hüttenwart Erich Hoffmann, der mit seinem schnellen Renner, selbst die weitesten Strecken in Kürze bewältigt. Ihm zur Seite steht unser Kurt Weimann, Bauorganisator par excellence, und zugleich vorzüglicher Handwerker. Außerdem, wenn es um Fahrzeugprobleme geht, ist Walter Schenk stets zur Stelle. Er



unseren Bergkameraden, an der Spitze mit Herrn Ernst Friedl und Kurt Gürtler, für ihre Arbeit danken. Unsere Sektion wird in den kommenden Jahren wieder verstärkt um den weiteren Ausbau bemüht sein. Dies zeigt sich bereits in den häufigen Besuchen auf der Hütte im Herbst und Frühjahr. Hier wurde der erste Grundstein gelegt zu einem 3-Jahres-Plan, während dem der Altbau der Gablonzer Hütte

zung für uns mit durchdrücken zu helfen. Dies geschah dann auch positiv, so daß unser Hüttenstab im April zwei große Arbeitseinsätze, die nicht immer vom Wetter begünstigt waren, ansetzen konnte. Mit 25 Bergkameraden wurde der erste Bauabschnitt erfolgreich beendet und die Bergsteiger können sich nun in zwei vorbildlichen Zimmern auf unserer Hütte wohlfühlen und erholen. Ich möchte an dieser Stelle allen Helfern recht herzlich danken,

Vereinsgeschichte zu überwinden waren, sehen Sie an anderer Stelle dokumentiert. Die Jugendarbeit im Verein darf als sehr erfolgreich angesehen werden, vor allem unser Ulli Beer bemüht sich nach besten Kräften um den Bergsteigernachwuchs. Er übernahm außerdem die Organisation für die Errichtung eines Rundwanderweges um Neugablonz, der anlässlich unserer Feier eingeweiht werden soll. Unser Naturschutzwart, Frau

Unser Vorstand von links nach rechts
 Jugendleiterin Andrea Balkenborg
 und Claudia Wagner
 Jungmannschaftsli, Richard Fröhlich
 1. Hüttenwart Richard Hoffmann
 2. Hüttenwart Kurt Weimann
 1. Vorsitzender Werner Menzel
 Naturschutzwart Susanne Rößler
 Schriftführerin Heidi Beer
 Jugendreferent Gerd Fischer
 Leiter der Bergsteigergruppe Rein-
 fried Hollmann
 Tourenwart Hans Nowotny
 2. Vorsitzender Wolfgang Fischle
 Rechtsberater Werner Slach
 Helfer in allen Angelegenheiten
 Erich Pracht

besorgt auch viele andere wichtige Arbeiten. Festes Vertrauen haben unsere Mitglieder zu unseren Wanderwarten, die abwechselnd die Touren leiten. Hans Nowotny, Erich Hoyer, Dieter Hofrichter und Reinfried Hollmann, der außerdem rühriger Leiter der Bergsteigergruppe ist, finden für alle Mitglieder immer den richtigen Weg zum Gipfel. Wenn ich schon beim Aufzählen unserer Vereinsvorstände bin, dann darf ich auch nicht unsere erste Schriffführerin, Frau Heidi Beer vergessen, die mithilfe, den zahlreich anfallenden Schriftverkehr, zu erledigen. Neu in unserer Mitte ist Richard Fröhlich, Jungmannschaftsleiter. Seine besonderen Qualitäten können die Mitglieder bereits in den renovierten Duschräumen auf der Hütte bewundern. Christian Röck, ebenfalls neu im erweiterten Vorstand, im Augenblick noch ohne feste Aufgaben, aber hilfreich wirkend für den Ablauf der 75-Jahr-Feier. Jugendreferent im Verein ist Gerd Fischer, er koordiniert die Jugendarbeit der verschiedenen Gruppen. Wenn ich unseren zweiten Vorstand Wolfgang Fischle erst jetzt nenne, dann hat das einen bestimmten Grund. Er sorgt vor allem dafür, daß bei aller Arbeit, auch das Vergnügen nicht zu kurz kommt und heitere Einlagen uns über die vielen Mühen hinweghelfen. Wenn Sie, liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Gablonz, die Festtage genießen werden, dann besuchen Sie bestimmt auch die Fotoausstellung. Viele Helfer um Susanne Rößler, Erich Pracht und Heinz Kirschner haben in überschaubarer Gliederung ein eindrucksvolles Dokument aus unserer 75jährigen Geschichte geschaffen. Ich wünsche, daß unser Vereinschifflein auch weiterhin auf



flotter Fahrt bleibt, und wir alle gemeinsam auch weiterhin frohe Stunden im Kreise unserer Bergkameraden erleben dürfen.

Unser Leiter der Finanzen, Heinz Müller, bewährt sich auch im Eis



Unser 500. Mitglied Herr Josef Fabian-Krause



Arbeitsbesprechung auf der Hütte mit unseren Freunden aus Enns und dem Hüttenreferenten der DAV Herrn Leitensdorfer und dem Hüttenpächter Franz Posch

FOTO Seit 1924 KINO

Ihr Fachberater **FOTO-RÖSSLER**

ATELIER

Das führende Haus am Platze
8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Ecke Bürgerstraße-Gewerbestraße – Telefon 6 25 55

EDELWEISS Drogerie

Inustribedarf · Farbenhaus

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Silberstraße 4 · Telefon 62115

Exklusiver Modeschmuck aller Art
– durch Qualität und Ausführung führend –

Alfred Kleinert & Co. KG

Gürtlerei

8950 Kaufbeuren · Kunz-von-der-Rosen-Straße 3 · Telefon (08341) 2150

Unsere Ausstellungsräume können jederzeit unverbindlich besucht werden. Hier finden Sie auch eine große Auswahl an Bleikristallwaren.

Herstellung von

Kristallkronleuchtern · Maria-Theresia-Leuchten · mod. Straßleuchten

sowie

Decken- und Tischleuchten

Verkauf auch an Privat/auf Wunsch Sonderanfertigung

Gustav Elstner

8950 Kaufbeuren-Neugablonz Sommerstraße 24 Telefon (08341) 63 21 + 6 42 11

Das kulturelle Leben in unserer Sektion

von Dipl.-Ing. Wolfgang Fischle



Liebe Bergfreunde,

Es ist eine dankbare Aufgabe, im Rahmen der Sektionsarbeit einen Bereich zu betreuen, der im selben Maße wie Bergtouren und sonstige alpine Veranstaltungen die Zusammengehörigkeit der Sektion verstärkt und festigt. Aus diesem Grund wurden auch „außer-alpine Veranstaltungen“ intensiviert, und wie der Erfolg zeigt, finden diese Anklang und Begeisterung. Dennoch wollen wir noch mehr Interesse wecken und die Besucherzahl steigern. Insbesondere ist es immer eine große Freude, wenn Gäste zu uns stoßen und sich wohlfühlen.

In relativ regelmäßigen Abständen finden unsere Sektionsabende

statt. Zum einen hat die Vorstandsschaft Gelegenheit, den Mitgliedern Neuigkeiten aus dem Vereinsleben zu berichten. Die Themen reichen von Fragen im Zusammenhang mit unserer Hütte im Dachsteingebiet, über Programmgestaltung und finanzielle Probleme. Anregungen und Fragen sind selbstverständliche Bestandteile dieser Abende. Bevor aber die Gespräche in gemütlicher Runde beginnen, hat immer ein Sektionsmitglied Dias oder Filme vorbereitet, die von letzten interessanten Bergfahrten oder alpinen Erlebnissen berichten. Mitunter kommen auch Filme von anno dazumal zum Vorschein, die oft eine Portion Heiterkeit auslösen, wenn „museumsreife Berg- oder Skiausrüstung“ zu sehen ist. Wenn man aber gleichzeitig eine Landschaft wiederentdeckt, und ihre Veränderung mit dem heutigen Bild vergleicht, bieten sich interessante Ansatzpunkte für Gespräche, Gedanken und Gefühle.

Der DAV-Hauptausschuß stellt den Sektionen aus seinem Verleihprogramm Filme zur Verfügung, die ebenfalls an den Sektionsabenden vorgeführt werden. Probleme der Bergrettung und ihre Durchführung, Berichte über die Gefahr durch Lawinen und ihre verheerenden Folgen, aber auch Hinweise, wie man diesen Gefahren begegnen kann. Lebhaftige Diskussionen beschließen oft den Abend.

Die Feste, die jung und alt am meisten zusammenführen und auch in jeder Saison traditionelle Höhepunkte bringen, sind unser Weinfest und der Faschingsball. Selbstverständlich weiß hier vor allem die Jugend durch glänzende Beiträge die Stimmung anzuheizen, so bringt sie gespielte Sketches, ironische Erzählungen und heitere oder besinnliche Anekdoten zum Vortrag. Dazwischen wird getanzt, ausgelassen gelacht und – für viele mit Spannung erwartet – unsere reichhaltige Tombola zum Faschingsball verlost. Wir sehen hier auch die Spendenfreudigkeit unserer Gönner und Mitglieder genau so, wie die befreundeter Geschäftsleute und Mäzene. Im Herbst jeden Jahres unternehmen wir einen Besuch ins Theater, bevorzugt in die bayrische Metropole. Für diese Veranstaltung



sind die Plätze immer schnell ausverkauft – ist doch ein Theaterabend immer ein Erlebnis. Im Anschluß an die Vorstellung geht es dann in ein vorbestelltes „Schmankerl-Lokal“, wo sich jeder einen leckeren Theaterhappen gönnen kann und in netter Gesellschaft der Abend ausklingt. Nach längerer Pause sollte auch wieder eine Weihnachtsfeier ins Programm aufgenommen werden. Eingeladen waren auch die zukünftigen Bergsteiger – die Kinder –, die respektvoll wie die Erwachsenen ihr Sündenregister vom Nikolaus in Empfang nahmen. Insgesamt war es ein stimmungsvolles Fest mit allem was man erwartet. Profimäßig zeigte die Jugendgruppe ein Weihnachtsspiel, frei erfunden und selbstinszeniert, mit dem nötigen Humor und nachdenklichem Inhalt. Zu diesen Künsten gesellte sich weihnachtliche Musik mit Gesang in einer tiefverschneiten Vorweihnacht.

Das Kernstück des AV-Programmes muß natürlich die Beziehung zum Gebirge in den Vordergrund stellen. Die Referenten der Vortragsabende brachten buchstäblich Berichte aus allen Erdteilen. Herr Ulrich wanderte mit seinem Rucksack durch 5 Kontinente, er benötigte dazu weit mehr als 12 Monate und wurde oft in unvorstellbare Abenteuer verwickelt. Ein guter Kontrast hierzu wurde aus eigenen Reihen bestritten, Winfried Kröner erzählte von den

Besuchen Sie die

Gablonzer Hütte

auf der Zwieselalm 1550 m

in einem der schönsten Gebiete

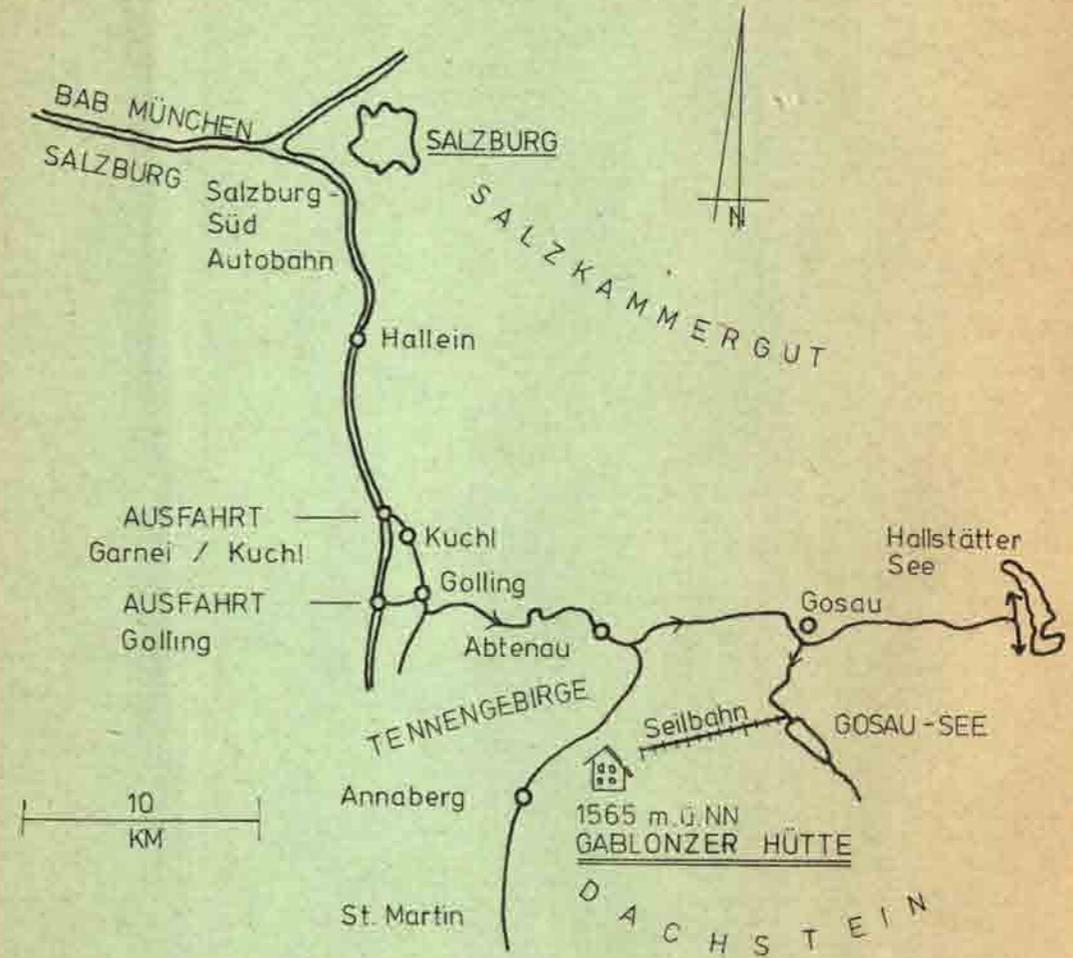
Oberösterreichs



- * ganzjährig bewirtschaftet
- * Ausgangspunkt f. lohnende Wanderungen
- * hervorragendes Skigebiet
- * 1 Gondelbahn, 3 Schlepplifte

Pächter:
Franz Posch
A-4825 Gosau/Oberösterreich

So finden Sie die Gablonzer Hütte



Übersichts-Plan der Stadt Gablonz a. N.

Maßstab 1 : 5000.

Öffentliche Plätze und Gärten.

- I. Alter Markt. C4
- II. Neuer Markt. C4
- III. Scherbenplatz. C4
- IV. Bürgerplatz. D3
- V. Hofplatz. C4
- VI. Josef-Caprioli-Platz. C5
- VII. Diebstahl. E3
- VIII. Marktplatz. CD4
- Stadtpark. D3
- Markthöhe. D3
- Mühlhöhe. D3
- Spezialplatz. C3
- Grabenmarkt. E3
- Kaffeeanlage. A4
- Zwilling an der Dogenbrücke. A3
- Bürgermeister Hofplatz. B4

Proschwitz

Radl

Wichtige Gebäude, Amt., Bohrungsstellen.

- 1. Rathaus. C4
- 2. Neue Kirche. D3
- 3. Altkirche. C4
- 4. Stadtpark. D3
- 5. Hofplatz. C4
- 6. Diebstahl. E3
- 7. Marktplatz. CD4
- 8. Stadtpark. D3
- 9. Markthöhe. D3
- 10. Spezialplatz. C3
- 11. Grabenmarkt. E3
- 12. Kaffeeanlage. A4
- 13. Zwilling an der Dogenbrücke. A3
- 14. Bürgermeister Hofplatz. B4
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...
- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...
- 25. ...
- 26. ...
- 27. ...
- 28. ...
- 29. ...
- 30. ...
- 31. ...
- 32. ...
- 33. ...
- 34. ...
- 35. ...
- 36. ...
- 37. ...
- 38. ...
- 39. ...
- 40. ...
- 41. ...
- 42. ...
- 43. ...
- 44. ...
- 45. ...
- 46. ...
- 47. ...
- 48. ...
- 49. ...
- 50. ...

Radl

Radl

Grün-

wald

Tal-sperre

Schlag

Gablonz
im Jahre 1808.

- keine mehrgenutzten
alte Gebäude
- mit Wänden aus
Stein
- Straße

Seiden-
schwanz

Seidenschwanz

- 41. ...
- 42. ...
- 43. ...
- 44. ...
- 45. ...
- 46. ...
- 47. ...
- 48. ...
- 49. ...
- 50. ...

Für Ihre Bergfahrten sollten Sie stets gut vorbereitet sein.
Deshalb: Lassen Sie sich von einem bergerfahrenen Fachmann beraten.

Bergbücher · DAV-Führer · Kompaßkarten · AV-Karten
stets in reicher Auswahl vorrätig.

Ab September bieten wir Ihnen in der
Neugablonzer Bücherstube
noch mehr Auswahl.

Buchhandlung Werner Menzel
8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Sudetenstraße 119

Tapeten-Abholmarkt - Teppichboden-Abholmarkt

Massenweise Schachmattpreise — auch für Spitzenqualitäten!

Teppichboden "Brillon," schöne, schwere Wohnzimmerqualität qm jetzt nur 9.75	Stehvelours "Java" schwerste Ausführung qm jetzt nur 16.90	Tolle Schlingenware „Marseille“ für alle Räume geeignet qm jetzt nur 11.90	Eleg. Feintuftqualität „Kabul“ rollstuhl- und treppengeeignet qm jetzt nur 16.75
Berber- Teppichboden 3000 für stärkste Beanspruchung qm jetzt nur 19.75	Berber- Teppichboden reine Wolle qm jetzt nur 27.50	Teppichfliesen "Pisa," SK qm jetzt nur 5.90	Teppichfliesen „Firence“ SL rustikale Schlinge qm jetzt nur 13.90
● Unser Schlager: Teppichfliese „Pamela“ Hochvelours qm jetzt nur 9.90	PVC-Filzbelag qm jetzt nur 4.95 Dekorbelag „Print“ qm jetzt nur 8.75	Der Teppichboden- Abholmarkt mit Schachmatt-Preisen. Der weiteste Weg lohnt Bester Service. Individuelle Beratung.	Laufend ca. 150 Rollen Teppichböden in allen Arten vorrätig. Ca. 100 Rollen PVC- u. Dekor- beläge für jeden Wunsch lagernd.

8950 KAUFBEUREN Espachstraße 19 (hinter neuem V-Markt) Telefon (08341) 1 88 14

Bergen um Saas-Fee.
Ob es in Neuguinea Menschen-
fresser gibt, war die Frage für den
Bergsteiger Herbert Karasek
und er fand seine eigene Antwort:
Eher frißt die zivilisierte Welt
die Naturvölker. Im Rahmen einer
Kleinexpedition erlebte ein
interessiertes Publikum den Bericht
dieses engagierten Mannes.
untermalt mit herrlichen Dias einer
uns völlig entrückten Welt.
Wir erfuhren von Menschen die so
gut wie keine Zivilisation kennen,
aber dennoch eine schöne Kultur
hervorbrachten.

Der Höhepunkt mit ausverkauftem
Hause war der Besuch Reinhold
Meßners mit Gattin in Neugablonz.
Wie allen Interessierten bekannt,
leichtfüßig in körperlicher und gei-
stiger Hinsicht, schilderte Meß-
ner die Besteigung der höchsten
Wand Amerikas, der Aconcagua-
Südwand in Argentinien.
Im Anschluß an den Vortrag wurden
Fragen aus dem Zuhörerkreis
beantwortet und so erfuhren wir viel
über die geistige Situation die-
ses Mannes, der zu den besten
Bergsteigern der Welt zählt.
Für seine nächste Expedition zum
Dhaulagiri im Himalaya wird
Meßner eine Menge Gablonzer
Schmuck unserer Industrie
zur Verfügung gestellt, die als Be-
lohnung für Sherpas und will-
kommene Zahlungsmittel für ferne
Völker dienen kann.

Andere und sich selbst „auf die
Schippe zu nehmen“, samt dem
Komplex Alpinismus, verstand
in rhetorischer Perfektion Franz
Xaver Wagner aus München.
In seinem Vortrag „Alpines Panopti-
kum“ wurden die Lachmuskeln
strapaziert, er zeigte Ironisches,
Heiteres, Skurriles aus den Bergen,
und den Menschen, die sie
besteigen. Das Thema Umwelt und
ihre Verschmutzung war ebenso
kein Tabu wie die Bürokratie,
die auch im Gebirge Einzug gehal-
ten hat. Karikiert wurden fest



Vorstellungen, wie ein richtiger
Bergsteiger angezogen sein muß,
was er fotografieren muß, wie
er sitzt, wie er läuft, wie er schläft
und wie er liegt.
Wir freuen uns auf Franz Xaver
Wagners nächstes Opus,
hoffentlich diesen Herbst mit dem
Thema: Sprüche aus Gipfel-
büchern!
An dieser Stelle sei auch allen
herzlich gedankt, die hinter den
Kulissen eifrig mithalfen, alles
zu organisieren, was nötig ist!

Siegerehrung Skimeisterschaften 1977



Hüttenabend auf der Gablonzer Hütte



Sieger der Skimeisterschaften 1977
v. l. n. r. Monika Zedlitz, Renate Lutz,
Helmut Usler, Günther Schroll,
Roland Wabersich, Thomas Zappe,
Bernhard Löcherer

**Noch
mehr
Freude
und
Erfolg**

Unser Kundendienst

besteht nicht nur aus fachmännischer Beratung und einem breiten Programm.

Unsere besondere Stärke ist der

Holzzuschnitt

in Fixmaßen von Spanplatten in vielen Stärken und Ausführungen, mit praktischer Anleitung für die Weiterverarbeitung durch unseren Schreiner.

Heimwerkermarkt

Neugablonz
Sudetenstr. 103

OK Gebrauchtwagen

GROSSAUSWAHL

8 verschiedene
Fabrikate.
23 verschiedene
Modelle.

SCHMITZ
vom F. Richter

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hüttenstr. 59 ☎ (08341) 6 23 46

OK-Qualität
nur vom Opel-Händler!



Ihr Partner für
gute Drucksachen . . .

buch- und offsetdruck
privatdrucksachen
geschäftsdruksachen
broschüren
sportplakate

**kindler
druck
kaufbeuren**

Hohe Buchleuthe 15
☎ (08341) 2693

Unsere alpine Jugend – ein Rückblick auf 25 Jahre

von Werner Menzel

Bergsteigen besteht nicht nur aus Klettertouren, sechstem Grad und Zeitbegriffen. Bergsteigen ist mehr!

Das Leben ausrichten nach den Höhen der Erde, nach dem Berg! Bergsteigen heißt das Leben bereichern durch das Erleben.

Der zweite Weltkrieg hinterließ seine verheerenden Spuren. Zuerst erlitten wir als Kinder die Austreibung und dann später den mühsamen Aufbau unserer Väter für neue Existenzen. Nur langsam eröffnete sich für eine neue Jugend wieder die Möglichkeit zu freier Entfaltung. Erst 1952 schlossen sich kleinere Gruppen in Neugablonz zusammen, die zum Teil zum ersten Mal in die Alpen fuhren. Erstaunlich, daß das Kletterseil gleich von Anfang an dabei war. Unsere neue Bergheimat wurde die Tannheimer Gruppe, die leicht zu erreichen war, sei es mit dem Fahrrad, mit der berühmten Lambretta, oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Bergfahrten führten bis in die Öztaler Alpen, in die Mieminger Berge, ins Stubai. Aber erst 1955 wurde innerhalb der Sektion wieder eine fest organisierte Jungmannschaft gegründet. Ihr Leiter wurde Rudolf Ressel, der eine festgefügte Bergsteigertruppe in weite Gebiete der Alpen führte. Die Begeisterung wuchs von Jahr zu Jahr, die Jugend besaß wie-

der Ideale, nach denen sie streben konnte. Helle Freude erlebten die Jungmannen in den Kletterdorados der Nördlichen Kalkalpen, die Touren reichten bereits bis zum Schwierigkeitsgrad VI. 1957 wurde Herbert Hanisch neuer Jungmannschaftsleiter und eine neue Bergsteigergruppe entstand für Bergsteiger über 25 Jahre. Reinfried Wabersich wurde deren Leiter. Von 1957 – 1959 sahen wir unsere Bergkameraden bereits am Biancograt, am Piz Roseg, in der Watzmann-Ostwand. Begeisterung und Talent bestimmten nun fortan das Geschehen. Ab 1959 setzte eine rasante Entwicklung ein. Neue Maßstäbe wurden gesetzt. Die Zeit des Sportkletterns entstand. Eine Mädchen-Gruppe wurde gegründet und zeitweilig umfaßte die Jugend bis zu 70 aktive Mitglieder. Bereits 1959 schafften die Bergsteigertalente Bernhard Hübner und Helmut Kiesewetter die Schleierkante, den Gimpelturm oder die Fleischbank SO-Wand. Unvergessen der Gipfelsturm von Bernhard Hübner allein aufs Matterhorn bei winterlichen Verhältnissen. Auch Peter Marka, Werner Menzel, Hans Nowotny, Dieter Hofrichter stießen zur Klettergilde und hatten Erfolg im Rätikon und in den Allgäuer Bergen. 1960 wurde Werner Menzel Jungmannschaftsleiter. Die sogenannten Extremen eilten von Erfolg zu Erfolg. Weshalb durfte die Sektion auf eine so starke Jung-



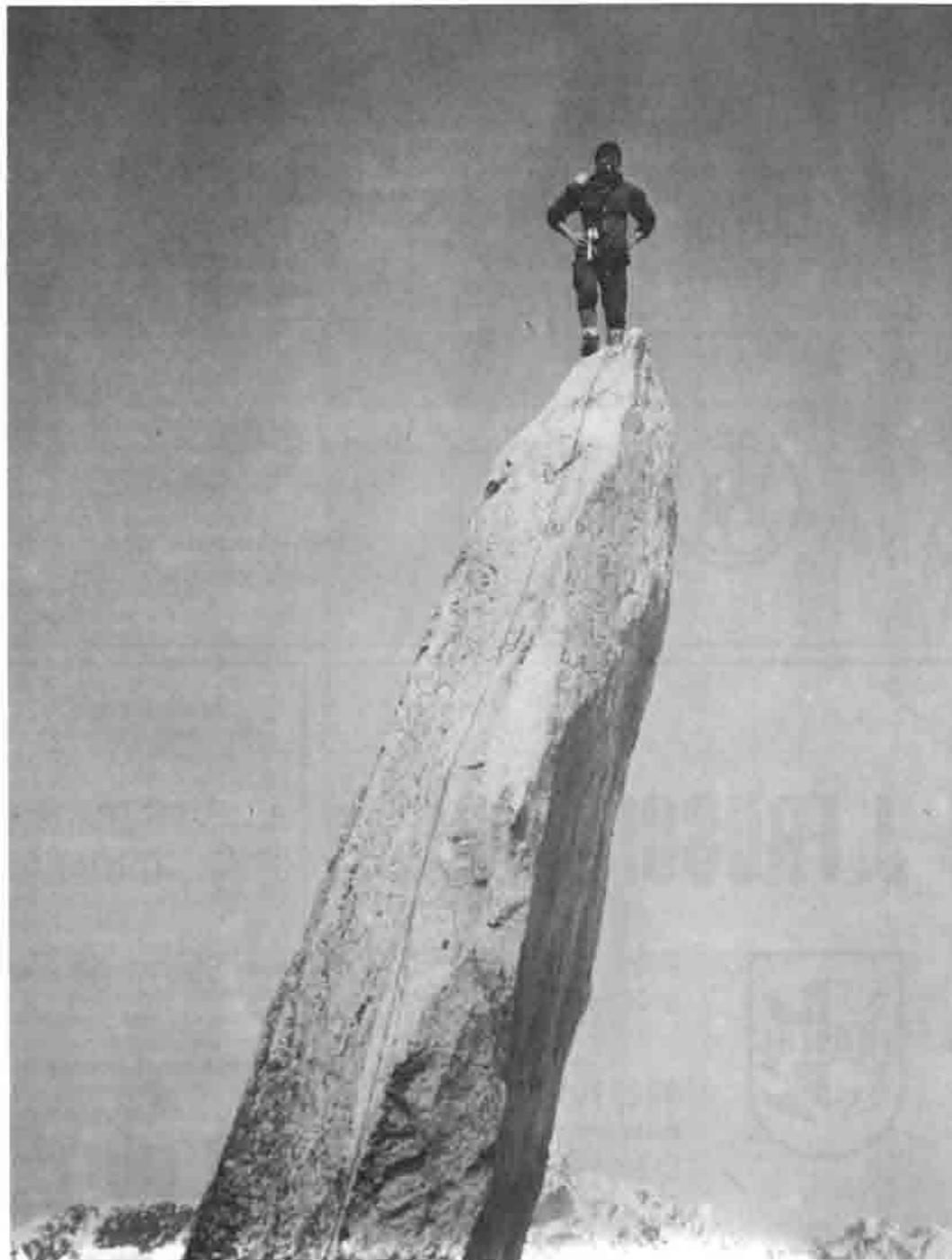
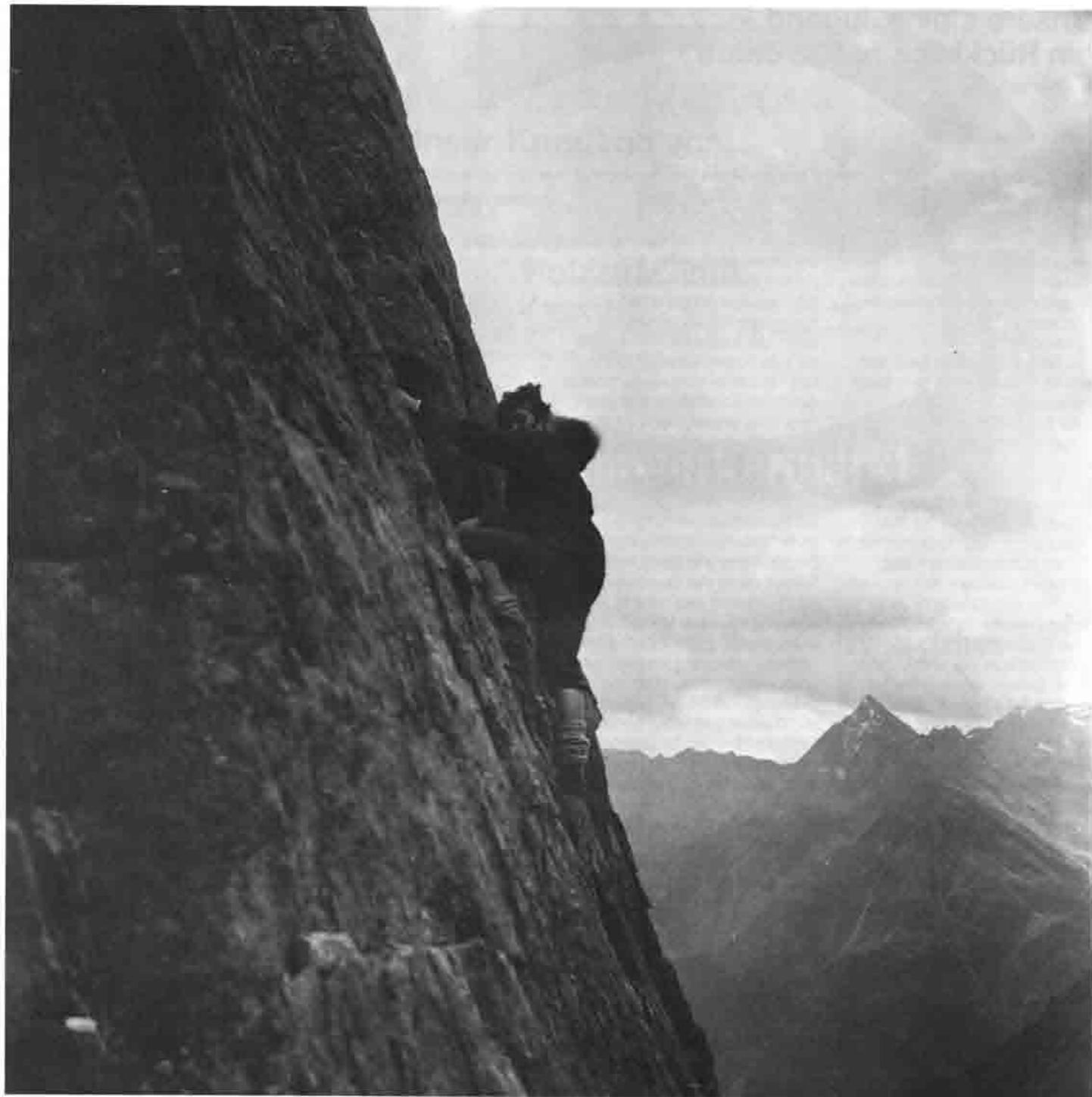
Am Plattenspitze Südgrat

Geliebtes Gumpenkarhüttchen

In der Zundernkopf-Nordwand
Dachüberhang

die Gelbe Kante, in der Drei-Drei-Zinnen-Gruppe. 1961 führten die Bergfahrten schon in die Westalpen, eine Reihe von 4000ern wurde erstiegen. In den Ostalpen war schon fast keine bekannte Berggruppe mehr vor den Kletterern aus Neugablonz sicher. Im Kaiser gelang die Besteigung der Diretissima am Predigtstuhl, die schwere Westwand der Maukspitze, die Schneck-Ostwand in den Allgäuer Bergen und viele andere mehr. Die Jungmannen berichteten in Lichtbildervorträgen von ihren Erlebnissen, begeisterte Zuhörer brachten immer ein volles Haus.

mannschaft blicken? Weil vor allem auch die Gemeinschaftstouren gepflegt wurden und nicht selten 5 – 8 Touren im Jahr durchgeführt wurden. 1960 erstieg Bernhard Hübner mit einem Münchner Bergfreund die Nordandföhre, die sogenannte Comici-Föhre an der Großen Zinne in den Dolomiten. Die Neugablonz Bergsteiger hatten damit ein Niveau erreicht, das sich mit den besten Bergsteigern in Bayern messen konnte. Peter Marka erstieg unter anderem



Auf der Salbitschijen Gipfelnadel



Schmucksteine aller Art – Glasschmuck-Anhänger, v. a. Souvenirs
Spez. gravierte Steine, Manschettenknopfeinlagen
Cameos etc. – Blutsteine – Hochvakuum-Veredelungen
Technische Artikel

Johann Schöffel & Sohn

Schmuckstein-Fabrikation

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Hüttenstraße 11 – Telefon (08341) 6 22 29



Heinz Simon GmbH & Co. KG

Schmuck- und Kunststoffwarenfabrik

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hüttenstraße 32-34 – Telefon (08341) 61 41 - 42



J. FRÖSCHL & CO.



Bayerns
größtes Elektrohaus

8950 KAUFBEUREN
Alleeweg 1
☎ (08341) 8521-22

Seit mehr als 30 Jahren
immer für Sie da ...

— Ständige Sonderangebote —



Drogerie



Farbenhaus

FRITZ SCHUSTER
8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Göblinger Ring 10, Nähe Post, Telefon 6 27 95
Parken vor dem Geschäft



Ein Mitglied der Mädchengruppe
im steilen Fels

Direkte Nordkante am Predigtstuhl

Brenta Interiore Südwand

Im Geiselstein Westfeiler

Ich bin bisher noch nicht auf das winterliche Bergsteigen eingegangen, aber besonders das Tourenfahren fand zu allen Zeiten in unserer Sektion starke Beachtung und hunderte von Touren, die im einzelnen nicht aufgeführt werden können, führten in alle Teile der Alpen, mancher Viertausender war darunter, oft wurde ein Gipfel unter extremen Verhältnissen bestiegen. Deshalb standen und stehen unsere Antriebsrädchen auch im Winter nicht still und die Kameraden trafen sich auch da regelmäßig an den Heimabenden alle 14 Tage. 1962 dürfte wohl das erfolgreichste Alpine Jahr in der bisherigen Geschichte des Vereins gewesen sein. In den Dolomiten, inzwischen gab es neue Klettertalente, unsere Kameraden Helmut Müller, Heinz Mitlehner, Dieter Peuker, Gerd Fischer, Adolf Müller, folgte Höhepunkt an Höhepunkt. Die Buhlführe an der Rotwand in den Dolomiten, Piz Badile NO-Wand, Tofana di Rozels-Gran Pilastro, Civetta-Nordwestwand, Fleischbank direkte Ostwand usw. Wer in dieser Zeit das Glück hatte, dabeizusein, erlebte eine einmalige Epoche der Jungmannschaft. Wenn immer nur von Erfolgen von Jungmännern die Rede ist, dann dürfen aber unsere tüchtigen Mädchen nicht vergessen werden, die auch bis zum Schwierigkeitsgrad V kletterten. Heute sind viele von ihnen tüchtige Hausfrauen, doch auch am Kochherd verspüren sie manchmal an einem herrlichen Föhntag

ein seltsames Kribbeln in den Fingerspitzen.

Von 1963–1972 folgten dann die Auslandsbergfahrten. In alle Welt drangen unsere Bergsteiger vor, angefangen von Jugoslawien, Korsika, Norwegen, Türkei, Nordafrika, Kenia und neuerdings auch in den Himalaya. Auch die Tourenwochen fanden erheblichen Anklang bei den Jugendlichen. Die erste in die Ötztaler Alpen, später in die Schobergruppe, in Adamello-Presanella und als Krönung in die Bernina. Erst 1965 erhielt die Jugend einen eigenen Jugendraum. Damit wurde für die Folgezeit die Jugendarbeit entscheidend erleichtert. Nach wie vor wurden laufend auch extreme Kletterfahrten ausgeführt, wenn auch nicht mehr die Allerschwierigsten. Die kombinierten Bergfahrten, vor allem in den Westalpen, Peutereugrat, Nadelgrat, Brenvaflanke, Dru-Westwand usw. bildeten weitere Höhepunkte der reiferen Bergsteiger. 1971 löste Markus Skacha Werner Menzel als Jungmannschaftsleiter ab. Die Jugend hatte wieder aus ihren Reihen einen tüchtigen Nachfolger gefunden. Einen ersten Höhepunkt brachte 1972 die Gemeinschaftstouren-Woche zum Gran Paradiso. Damit möchte ich meinen Bericht beschließen. Eine bewegte, eine glückliche Epoche durften wir erleben. Unsere Jugend war begleitet von einem fürsorgenden Stern. Wir sind inzwischen alle ins Leben hinausgetreten, jeder an seinen Bestimmungsort. Was wären wir heute ohne diese formende Entwicklungsphase, die vom Bergerleben geprägt war, geworden? Würden wir manche VI+ im Alltag auch so gut meistern können, ohne die vorangehenden Prüfungen, die wir so oft in den Bergen bestanden hatten, erlebt zu haben?



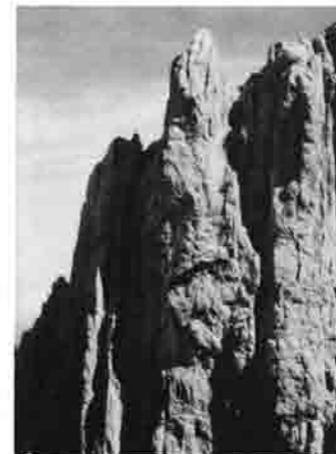
Aus unseren Gefährten in den Bergen, sind Gefährten fürs Leben geworden. Ich kann nur hoffen, daß diese schicksalsgeschmiedeten Kameradschaften sich auch im ganzen Leben bewähren mögen.

Wer groß ist, strebt dem Großen nach und wagt das Unglaubliche.

Ungetrübtes Gipfelglück



In einsamer Spur



Wilder Kaiser

Allopathie - Homöopathie - Tee - Naturheilmittel

Adler-Apotheke

Inh. Margarete Ceresa

8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Sudetenstraße 110 · Telefon 62583

BRUNO CZERCH

Inh. Heinz Schneider

Metall- und Schmuckwaren-Erzeugung

8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Eichenmähderweg 76 · Telefon 62447

Auf Ihren Besuch freut sich

„Café Barbas“

Pension

Besitzer Johann Barbas

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Sonnige Lehne — Telefon (08341) 6 25 64



WELLA

Wir
colorieren
haarschonend mit
Koleston 2000, der
zärtlichen Haar-
farbe von Wella.

Salon Bitsch

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Neue Zeile 9 a (neben dem Haus der Industrie)
Telefon (08341) 6 24 18

Ihr Vorteil: Wir arbeiten gegen Voranmeldung!

Die Bergsteigergruppe

von Dieter Hofrichter

Aus dem allgemeinen Wunsche heraus, auch nach dem Erreichen der Altersgrenze in der Jungmannschaft weiterhin in einer geschlossenen Gruppe tätig zu sein, wurde am 1. Juli 1963 die Bergsteigergruppe gegründet. Die Gruppe bestand damals aus 30 Bergsteigern, sieben Ehefrauen eingeschlossen. Seinen Aktivitäten gerecht werdend, wurde Ernst Maurer zum ersten Leiter der Bergsteigergruppe erkoren.

Es sollte sich in den folgenden Jahren zeigen, daß hiermit eine recht lebhaft und rührige neue Gruppe in unserer Sektion entstanden war. Ernst Maurer leitete die Gemeinschaft zwei Jahre. Seine Nachfolger waren Herbert Zappe, Helmut Kiesewetter, Wolfgang Friedrich, Edi Schorer und Reinfried Hollmann, welcher noch heute im Amt ist.

Anfangs wurden die Gruppenabende regelmäßig im Gasthaus „Knusperhäuschen“ abgehalten. Der Jugendraum stand damals noch nicht zur Verfügung. Neben den im Anschluß zu erwähnenden ungezählten Bergtouren, die in den vergangenen dreizehn Jahren durchgeführt wurden, ist noch von vielem Erwähnenswertem zu berichten.

Im Jahre 1964 wurde die Hauptarbeit auf die Errichtung eines Gipfelkreuzes auf dem Hausberg der Gablonzer Hütte, dem Großen Donnerkogel, gerichtet. Das Kreuz wurde von der Bergsteiger-

gruppe in Gemeinschaftsarbeit angefertigt, auf den Gipfel transportiert und dort selbst aufgestellt. Natürlich waren Mitglieder unserer Gruppe auch immer wieder an Arbeiten in und um unserer Hütte beteiligt.

Von der Bergsteigergruppe wurde mit der Austragung einer Vereinsmeisterschaft im Skifahren begonnen, die in den ersten zwei Jahren als Kombination mit Langlauf und Riesentorlauf ausgetragen wurde; in den folgenden Jahren dann nur noch als Torlauf in zwei Durchgängen.

Regelmäßig wurde in der ersten Zeit ein eigener Faschingsball im „Knusperhäusl“ veranstaltet, der bei reger Beteiligung immer ein voller Erfolg war. Nicht zu vergessen sind die vielen Polterabende der einzelnen Mitglieder, welche als „die großen Feste“ der Bergsteigergruppe mit allem drum und dran bezeichnet werden konnten. Die einzelnen werden sich bestimmt noch an die sich immer mehrmals wiederholenden Polsterszenen (die Scherben wurden immer wieder aufs Neue hervorgezaubert) erinnern können. Einige Kameraden hatten sich auf Böller spezialisiert, die mit ungeheuerem Radau gezündet wurden.

Gerne erinnern wir uns auch an unsere Zeittouren in hochgelegene Almregionen, so richtig zünftig mit Lagerfeuer und einigen Gläsern Rotwein und den Konditionsschwierigkeiten am nächsten Mor-

gen auf der Gipfeltour. Die in diesem Zeitraum von der Bergsteigergruppe durchgeführten Bergfahrten im einzelnen zu erwähnen, würde viele Seiten füllen. Es wird daher nur versucht, einen aufschlußreichen Überblick der schönsten und gelungensten Touren, die alle ohne nennenswerte Unfälle verliefen, zu geben. Natürlich wurden die meisten Gipfel in unserem heimatlichen Allgäu und den angrenzenden Berggruppen auf dem Normalweg, mit dem Ski oder im schweren Fels bestiegen.

Die Tannheimer Berge waren das Hauptziel unserer Kletterfahrten. Vor allem wurde der Gimpel in allen Schwierigkeitsgraden erklimmen. Am Hochwieseler, an der Roten Flüh, Kellespitze und Gehrenspitze wurden bekannte Touren

unternommen. Geklettert wurde auch am Säuling (Westwand), an der Bschießer Kante, Südl. Höllhorn, an der Rockspitze, Spiehler Turm, Parzinnspitze (Plattenpfeiler), Wolfebnerspitze (Südkamin, Südwände, Westwand, Überschreitung etc.), am Hermannskarturm, Widderstein (SW-Wand), Dremelspitze, Roggalspitze (Kante und Pfeiler), am Kleinen Wilden (SW-Verschneidung) usw.

Einige Kameraden führten extreme Felsfahrten aus; zum Beispiel im Wilden Kaiser (Predigtstuhl, Fleischbank, Maukspitze) im Wetterstein (Schüssekkarspitze, Scharnitzspitze, Reintalschrofen), im Karwendel (Laliderer Nordwand). Auch in den Dolomiten und den Schweizer Kletterrevieren wurde viel unternommen.

Gipfelkreuzaufstellung auf dem Donnerkogel



Die Fachfirma am Ort

Sirch

plant und baut
Schwimmbäder und Sauna's,
liefert allen Zubehör bis
zum Schwimmbad-Pflegemittel,
und setzt alte Becken instand
durch Folienauskleidung,
Einbau von Heizung und Filter.

Sirch

baut seit über 10 Jahren
Heizöltanks aus Stahl
für die Lagerung im Keller,
führt Tankreinigungen und
Instandsetzungen durch,
und prüft die Anlagen
durch zugelassenen Sachverständigen.

Sirch

-Behälterbau

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Schneekoppenweg 9

Ausstellung:
Gürtlerstraße 35/Ecke Lange Straße

Volkssportauszeichnungen Ehrenpreise · Gruppenpreise Vereinswappen und Abzeichen

in Holzschnitzimitation und Kunststoff

liefert preisgünstig, kurzfristig, ansprechend:

Walter & Prediger GmbH & Co.

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ

Gewerbestraße 28-32, Postfach 1080, ☎ (08341) 6105, 6106

Fordern Sie bei Bedarf unseren Katalog und Angebot an!



Fritz Hübner jun.

SCHMUCKWAREN-ERZEUGUNG

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Silberstraße 28 · Postfach 752
Telefon (08341) 62352

Nicht zu vergessen ist die gewagte
Partie mit Seil und Trittleitern
am Neugablonzer Kirchturm. Hier
waren zwei Mitglieder bei der
Renovierung der Turmuhr beteiligt.
Auf den Normalwegen wurden
fast alle Gipfel in den Tannheimer
Bergen, dem Allgäu, den Lech-
taler Alpen und den Ammergauern
bestiegen.

Dazu wurden alle Höhenwege in
diesen Gruppen begangen.
Viele Fahrten führten uns in den
Bregenzer Wald, die Ferwall-
gruppe, das Rätikon, in die Sam-
naungruppe, das Engadin,
in die Mieminger Berge, in die
Bayerischen Voralpen, die Dach-
steingruppe und weiter ent-
fernte Berggruppen.

Die Liebe der Bergsteigergruppe
galt jedoch in erster Linie den
Ötztaler Alpen, den Stubaier, den
Zillertaler Alpen und nicht zu-
letzt der Silvretta. Dieses Gebirge
wurde im Sommer auf Normal-
und Eistouren und sehr viel
im Winter und Frühjahr mit dem Ski
besucht.



Gimpel-Westgrat-Bezwingung

Nun einige Gipfel, die stellvertretend
auch für die vielen anderen
sprechen sollen:
Ötztal:

Watzespitze, Verpeilspitze, Wild-
spitze, Weißseespitze, Weiß-
kugel, Similaun, Brockkogel, Innere
Schwarze Schneid, Hohe Geige,
Glockturm, Fluchtkogel, Mutmal-
spitze, Fundusfeiler, Polleskogel,
Rostitzkogel, Marzellspitzen,
Hintere Schwärze, Schalkkogel,
Daunkogel, Wurmtaler, Hinter-
eisspitzen, Ramolkogel, Granaten-
kogel, Hochwilde usw.

Stubai:
Breiter Grieskogel, Wilder Freiger,
Sulzkogel, Lisenzer-Fernerkogel,
Acherkogel, Zuckerhütel,
Roterkogel, Habicht, Kuhscheibe,
Zwieselbacher Roßkogel,
Gleirscher-Fernerkogel und viele
andere.

Silvretta:
Fluchthörner, Jamspitzen,
Gemsspitze, Piz Buin, Silvretthorn,
Litzner und Seehorn, Dreiländer-
spitze, Augustenberg, Ochsenkopf,
Signalhorn, Larainfernerspitze,
Schnapfenspitze und noch weitere.

Zillertal:
Olperer, Gefrorene Wandspitze,
Hoher Riffler, Berliner Spitze,
Großer Möseler, Schwarzenstein,
Hochferner.
In der Bernina wurde der Piz Palü
auf der Skiroute und über den
Bumillerfeiler bestiegen, der Piz
Bernina über Bianco- und
Spallagrat.

Andere Touren führten über die
Bellavista, Il Capütschin, Glüschaint,
Piz Roseg, Piz Scerscen,
Piz Camprena und einige mehr.
Die Ziele in der Ortlergruppe
waren Monte Cevedale, Sulden-
spitze, Ortler (Hintergrat),
Eisseespitze, Königspitze und
mehrere andere schöne Ski-
berge auch in der südlichen Ortler-
gruppe.

Nicht zuletzt wurden zahlreiche
Viertausender in der Schweiz,
Frankreich und Italien bezwungen.
Wie Allalinhorn, Strahlhorn,
Rimpfischhorn, Castor, Breithorn,
Matterhorn, Alphubel, Dufour-
spitze, Signalkuppe, Zumsteinspitze,



Nach der Vollendung

Parrotspitze, Ludwigshöhe –
letztere alle am Monte Rosa;
Dom, Lenzspitze, Nadelgrat (mit 4
Viertausendern), Bishorn,
Weißmies, Lagginhorn im Wallis.
Im Berner Oberland u. a. Mönch,
Jungfrau, Finsteraarhorn,
Grüneckhorn, Fiescherhörner,
Grünhorn, Schreckhorn,
Lauteraarhorn.
In Frankreich Mont Blanc, Aig. Noire
(Südgrat), Drus (Westwand),
Tour Ronde (Nord-Wand), Aig. de
Rochefort, Dent Géant (Roche-
fortgrat), Dôme du Goûter, Grandes
Jorasses. Auch der Grand Combin
(mit allen Gipfeln) und der
Gran Paradiso wurden mit dem Ski
bestiegen.

Auf den Urlaubsfahrten im Ausland
wurden natürlich auch noch
einige Gipfel mitgenommen.
In Norwegen z. B. der Galdhöppigen
(höchster Berg Skandinaviens),
der Jutenheimer und Glittertind,
In der alten Heimat die Schnee-
koppe, in Großbritannien der
Snowdon (Wales) und der Ben Nevis

(Schottland). In Kenia der
Kilimandscharo, in Jugoslawien der
Triglav und der Lovćen (Monte-
negro), auf Korsika der Monte Cinto.
Auf drei verschiedenen Fahrten
wurde von fünf Mitgliedern der
Bergsteigergruppe der Olymp mit
seinen vier Hauptgipfeln (Mytikas,
Stephanie, Skala und Skolio)
bestiegen. Ein Kamerad weilte vor
zwei Jahren im Himalaya-Gebirge
und nahm an Führungstouren
teil.

Die von unserer Gruppe durch-
geführten Gemeinschaftstouren in
alle Gebiete der Alpen wurden
immer gut besucht. Auf vielen, auch
schwierigen Fahrten waren
unsere Frauen dabei, auch haben
in den letzten Jahren die Kinder
schon stark mitgemacht.
Nun ist es etwas ruhiger in unserer
Gemeinschaft geworden.
Die Zahl der Bergtouren ist nicht
mehr so groß, der Schwer-
punkt wird mehr auf Genußtouren
gelegt, man ist nicht mehr so
extrem. Bei vielen ist die Familie in

JOSEF FABIAN-KRAUSE

GLAS- UND SCHMUCKWAREN-FABRIKATION

8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Glasschleiferstraße 2 · Telefon 62349



DROGERIE HANS SUSSMANN KG

FOTO - KOSMETIK - KÖRPER- und KINDERPFLEGE - FARBEN - LACKE - TAPETEN

8950 KAUFBEUREN

Hafenmarkt 12 — Telefon 21 64

8950 NEUGABLONZ

Neuer Markt 2 — Telefon 61 88



Eigener Parkplatz in Neugablonz (Einfahrt Hüttenstraße)

KAISER'S

der Frische wegen

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT AG



Ingenieurbüro
für
Heizung + Sanitärplanung

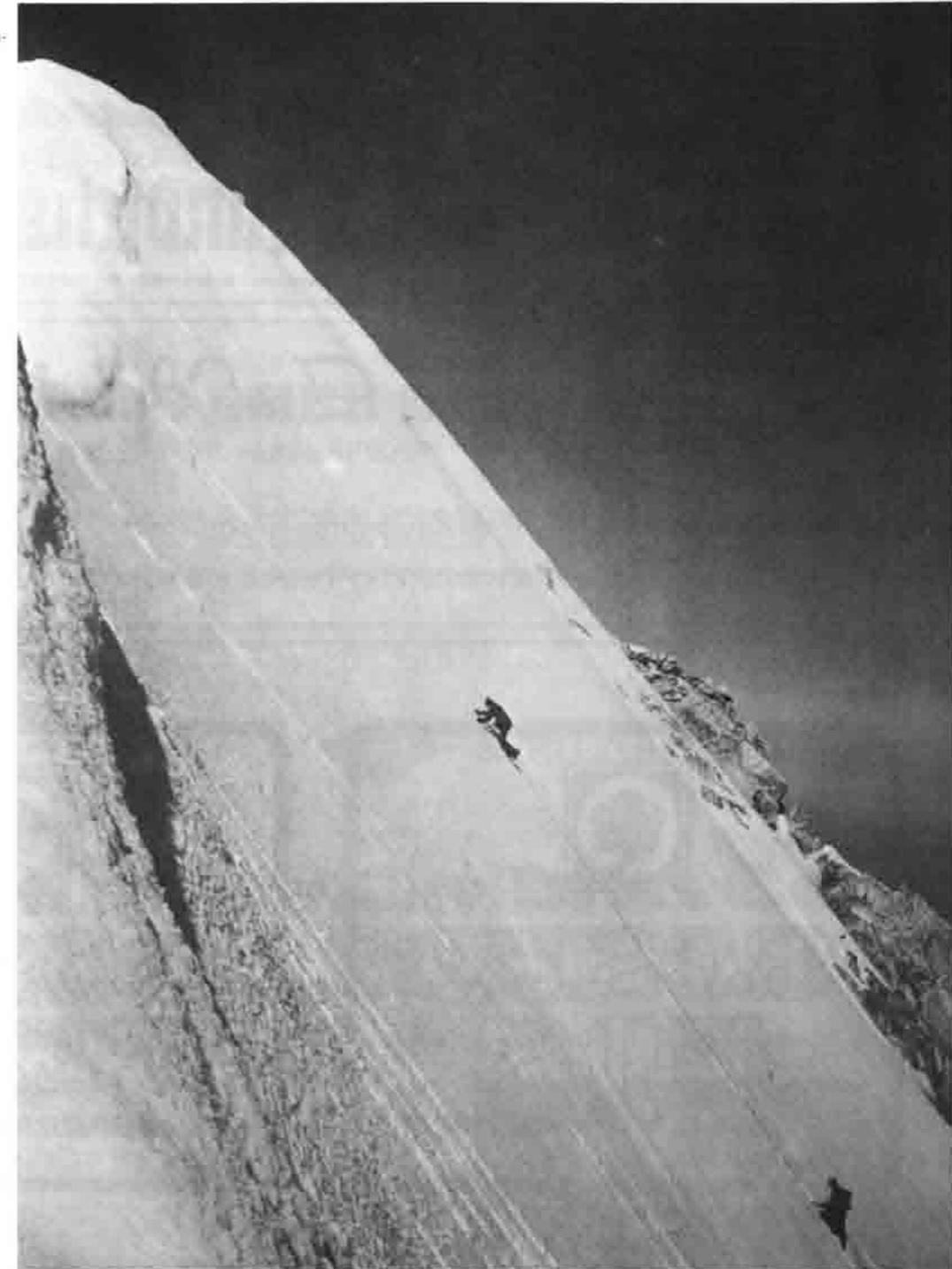
Ing. Otto Maran

8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Seibthübelweg 21

Telefon (08341) 64323

den Vordergrund getreten und wird fest mit in die Touren und Wanderungen einbezogen. Die Urlaubsfahrten werden meistens in Bade- und Bergurlaub aufgeteilt. Im Winter wird wiederum in der Gruppe mit Kind und Kegel Langlauf betrieben. Einige haben nun auch Wildwasserfahren und Windsurfen in das Programm aufgenommen. Zum Abschluß möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Bergsteigergruppe, wenn auch nun schon etwas kleiner, noch weitere Jahre in guter Kameradschaft beisammen bleibt.



Bergeller Berge: In der Cima dei Cantun Nordwand

DIE BRÜCKE ZUR HEIMAT



ISERGEBIRGS-VERLAG · 8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Sudetenstraße 69 · Ruf 083 41/62769

Speiserestaurant *Zur Wahrheit*

Inh. M. Streibel

8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Sudetenstraße 114 · Telefon (08341) 62649



Seit 1630

ROSEN PILS

ROSENBRAUEREI KAUFBEUREN



Seit 1630

ROSEN SPEZIAL

ROSENBRAUEREI KAUFBEUREN

MODEHAUS STRUMPF-MASCHKE

KAUFBEUREN
Ludwigstraße 8-10

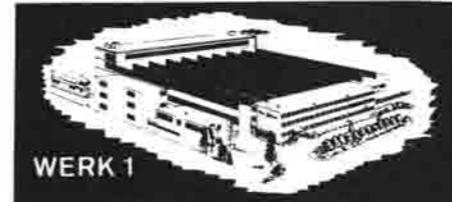
Spitzenfabrikate
in Freizeitmoden

NEUGABLONZ
Am Markt

W. KLAAR GMBH Kaufbeuren

GABLONZER GLAS- UND SCHMUCKWAREN

beglückwünscht zum 75. Bestehen die Sektion Gablonz des DAV
die sich weit über die Landesgrenzen hinweg um die Erhaltung
des Namens unserer alten Heimat verdient gemacht hat.



WERK 1



SPRITZGUSSWAREN

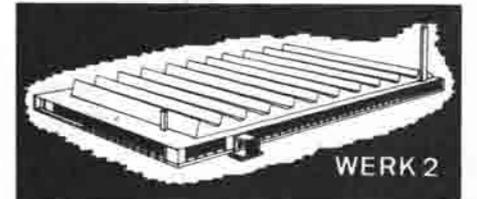
Max Hübner GmbH & Co.

D 8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ TELEFON (08341) 670-1

WERK 1: SUDETENSTRASSE 50-54 TELEGRAMM PLASTIPLEX TELEX 054 631

WERK 2: WIESENSTRASSE 20-22 TELEGRAMM Colliant TELEX 054 606

Colliant MODESCHMUCK



WERK 2

Josef Demuth & Söhne

Glaswaren-Erzeugung und Hochvakuum-Veredelungen

Spezialität: Glassteine und Behänge

8950 Kaufbeuren Königsberger Straße 9 Telefon (08341) 2881



Modeschmuck direkt ab Fabrik

Wir zeigen Ihnen die Herstellung von Spezialglasperlen und Glasschmucksteinen in unserem Betrieb.

Besichtigung und Verkauf:

Täglich von 8 bis 18 Uhr, Samstagvormittag nach Vereinbarung.

In unseren großen Ausstellungsräumen bieten wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl in allen Arten von Gablonzer Modeschmuck, echtem Schmuck, Bleikristallwaren und auch Knöpfen.

Walter Stöckel & Co. KG

8950 Kaufbeuren-Neugablonz Knopfgasse 30 ☎ (08341) 6 23 20

Vollwertige Kost

für Bergsteiger und Wanderer in großer Auswahl

bei

REFORM-WORM
HAUS HANS

Die Arbeit in der Jugendgruppe

von Ulrich Beer und Peter Zedlitz

Im Frühjahr 1973 beschloß die DAV-Sektion Gablonz, auch etwas im Hinblick auf die Freizeitgestaltung der Jugendlichen im Alter von 10 – 18 Jahren in Neugablonz zu unternehmen. Der erste Schritt in dieser Richtung ging dahin, zwei „Dumme“ zu finden, die die Gestaltung der geplanten Gruppenabende und die Leitung möglicher Touren übernehmen. Der Versuch war recht schnell von Erfolg gekrönt: Ulrich Beer und Hans Pfeiffer ließen sich breit-schlagen. Am 23. Mai war dann in der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz ein erster Informations-nachmittag, auf den an den Schulen durch extra dafür gedruckte Handzettel hingewiesen worden war. Das Resultat war entmutigend; ganze 6 Personen fühlten sich durch rund 200 Handzettel angesprochen. Nachdem an die breite Öffentlichkeit – Neugablonzer Jugend – wie es aussah, schwer heranzukommen war, ging man trotz – oder gerade wegen des Regens – beim zweiten Mal die eingetragenen Mitglieder durch ein Rundschreiben an, ihre Kinder doch auch beim AV aktiv mitmachen zu lassen. Wieder wurde ein Informationsabend angesetzt und diesmal erschienen über 30 Eltern mit ihrem Nachwuchs. Der Abend wurde positiv aufgenommen und ein Grundstein für die geplante Gruppe war damit gelegt. Die erste offizielle Gruppenstunde war am 29. Mai. Rund 15 Jugendliche

harrten an diesem Abend der Dinge, die da kommen sollten. Die erste gemeinsame Bergtour ging dann auf die Grubachspitze und war ganz nach dem Geschmack der Jugendlichen. Kaum einer ließ sich davon abhalten, die nächste Tour aufs Walser Geishorn ebenfalls mitzumachen. In diesem Jahr ging's dann noch mit Zelten aufs Hantenjoch und auf die Kaikkögel und zum Abschluß auf die Reuttener Hütte. Als Konditionstraining für die Touren wurde und wird noch heute jeden Montag um 20.00 Uhr in der von der Stadt Kaufbeuren zur Verfügung gestellten Turnhalle in der Reinhardt-Schule Volleyball gespielt. In den Gruppenabenden, alle 14 Tage, wurde so quasi eine „Gewöhnung an das Gerät“ betrieben, Unterweisung in Seilkunde, Lawinenkunde, Geographie, Meteorologie und Erste Hilfe standen auf dem Programm. Je anspruchsvoller die Touren in den nächsten Jahren wurden, desto mehr Gewicht wurde auf die Ausbildung in Theorie und Praxis gelegt. Das Resultat sind selbstständig durchgeführte schwere Touren einzelner Mitglieder der Gruppe in den letzten beiden Jahren. Im Frühjahr 1974 rief der Stadtjugendring Kaufbeuren zur Aktion „Saubere Umwelt“ auf. Da es sowieso ein verregnetes Bergjahr zu werden schien, war auch unsere Jugend mit Hurra dabei,



den Wald vom Hartmählerweg bis zum Kreisverkehr auf den Kopf zu stellen. Was da an Wohlstandsmüll zu Tage kam, wollen wir an dieser Stelle lieber nicht erwähnen.

Nach 2 Gemeinschaftstouren zum Dürrnberg und zur Tribulaunhütte war, wegen des anhaltend schlechten Wetters, die Gipfelausbeute bereits erschöpft. „Tod am Fluchthorn“ – diese erschreckende Nachricht erreichte uns am 5. August 1974 aus der Silvretta. Bei der Überschreitung des Fluchthornes stürzte Hans Pfeiffer, einer unserer Jugendleiter vor den Augen seiner Kameraden tödlich ab. Zum Jahresausklang veranstaltete die Jugend an einigen Wochenenden einen Flohmarkt zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“. Anlässlich der Weihnachtsfeier konnten dem Leiter der Lebens-



Unsere Bank ist eine genossenschaftliche Bank. Sie gehört unseren Mitgliedern. Das bringt viele Vorteile für Sie. Wenn Sie Teilhaber bei uns sind, ist unsere Bank Ihre Bank. Bankteilhaber zu werden ist ganz einfach: Sie beantragen die Mitgliedschaft und zeichnen einen Geschäftsanteil bei uns (oder gleich mehrere). Lassen Sie sich doch mal unverbindlich beraten.



Kaufbeuren, Obstmarkt 1
Telefon 25 15, 83 29

VOLKSBANK



Neugablonz, Neuer Markt 10
Telefon 6 52 95

Damen-Taschenspiegel · Pillen-, Creme- und Puderdosen
Flacon-Zerstäuber · Kämmen · Lippenstift-Ständer
Metall-Kleinteile (für die Techn. Industrie)

Rudolf Stiborsky

8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Hüttenstraße 77 · Telefon (08341) 62182

**Industriebedarf
für die Gablonzer
Schmuckindustrie**

Hugo Halletz

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hüttenstraße 65

EMIL HUBNER & SOHN

Glas- und Kunststoffwaren-Erzeugung

8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Sonnenstraße 17 · Telefon (08341) 6372

hilfe Kaufbeuren 650 Mark überreicht werden. Als Nachfolger von Hans Pfeiffer erklärte sich 1975 Peter Zedlitz bereit, das Amt eines Jugendleiters zu übernehmen. Dank tatkräftiger Mithilfe der Jugendlichen ging das Programm für 1975 reibungslos über die Bühne. Skikurs, Skimeisterschaften, Fahrt zum Hittisberg und zur Kreuzspitze. Eine mehrtägige Fahrt zu Pfingsten zum Gardasee mit Besteigung des Cima de Maragno und des Klettersteiges „Weg der Freundschaft“ oberhalb von Riva, eine Tour zum Mte. della Disgrazia im Bergell und eine Abschlußtour zur Jamtalhütte. Wegen des großen Altersunterschiedes wurde im November beschlossen, eine besondere

Gruppe für 10 – 14 jährige zu organisieren Claudia Wagner und Andrea Balkenborg leiten seitdem diese Gruppe. Für 1976 standen erstmals zwei achttägige Tourenwochen zur Auswahl auf dem Programm. Als Vorbereitung für die Tour fuhren wir mehrmals in die Klettergärten der Umgebung. Nebenbei gab es noch viel Arbeit für eine Ausstellung anlässlich des Gablonzer Heimmattreffens. Mit viel Liebe wurden eine Menge Bilder und Ausrüstungsgegenstände zusammengetragen und damit ein Raum in der Leutelt-Schule ausgestattet. Dank der guten Vorbereitung und des guten Wetters wurden die von insgesamt 20 Teilnehmern besuchten Tourenwochen zu einem



In der roten Füh, Südwestwand

unvergeßlichen Erlebnis. Während der Tourenwoche ins Laraintal gelang es sogar, zwei neue Kletterrouten durch zwei Wände zu eröffnen.

Bei der Tourenwoche ins Rätikon bestieg man die sechs schönsten und bekanntesten Gipfel dieses Gebietes.

Für alle Gruppen der Sektion steht auch für dieses Jahr ein umfangreiches Programm fest. Leute, die Interesse am Programm dieser Gruppen (Kinder – Jugend – Jungmannschaft) haben, sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Ulrich Beer, Peter Zedlitz
Jugendleiter

Gemeinschaftstour zum östl. Feuerstein, Stubaier Alpen
Aufstieg zum Piz Palü
Auf dem Schuchtkogel mit Blick zur Wildspitze
Das Rätikon mit den Drusentürmen
Anseilen am Gletscher
Auf steilem Grat
Geliebtes Skibergsteigen
Unser verunglückter Bergkamerad Hans Pfeiffer
Unsere Gablonzer Hütte
Eine mutige Kletterhexe
Aufbruch zur Otztaler Tourenwoche
Gipfelglück im Rätikon

Ausblick nach Nesselwängle, Tannheimer Tal



Modeschmuck

Gablonzer Erzeugnisse, Silberschmuck, handgeschliffene Bleikristallwaren.



ALFRED WEBER

D-8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Sudetenstraße 73, Telefon (08341) 63 11
unterhalb der Herz-Jesu-Kirche

Seit 25 Jahren reichhaltigste regionale

Ausstellung mit Verkauf

Spiegelbild der Gablonzer Industrie. Lehrreich und interessant für Besucher. Großflächige Räumlichkeiten stehen Einzelbesuchern, Reisegesellschaften, Betriebsausflügen und Schulklassen jederzeit zur Verfügung.

Preisgünstiger Einkauf von Geschenken möglich.

Besucherzeiten:

Montag mit Freitag 8 bis 12 Uhr + 13 bis 17 Uhr
(ansonsten nach Vereinbarung).

Wir bieten Ihnen:

- eine große Auswahl gepflegter + individueller Mode
- freundliche + fachkundige Beratung
- vernünftige Preise
- die Erfahrung eines über 100jährigen Fachgeschäftes

Hawpnel

Ihr Modehaus
im Zentrum von Neugablonz
Neuer Markt 3 · ☎ 62277



Fliesenfachgeschäft ■ Wand- und Bodenplatten ■ Glasbausteine

LEOPOLD STRALA

8950 Kaufbeuren-Neugablonz Bürgerstraße 7 Telefon (08341) 62281

Automatendreherei Werkzeugbau Metallwaren

Roman Palme

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Neissegasse 9 · ☎ 62814

Ihr Fachgeschäft
für Damenoberbekleidung

Herta Neumann
DAMEN · MODEN

bietet Ihnen für den Frühling und Sommer eine schöne **Auswahl** an:
Kleidern · Blusen · **Dirndl** · Röcken · Festtagskleidung · **Bademoden**
Kostüme und Mäntel in allen Preislagen, alles Markenware!
Viele Sonderpreise! Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich.

Oskar Hillebrand

Schmuckwarenfabrikation und Spritzgußherzeugung

8950 Kaufbeuren-Neugablonz Gürtlerstraße 13-15 Telefon 6379



Touristen- und Sportabzeichen · Alpiner Hutschmuck
Jagd- und Trachtenschmuck · Stocknägel
Schlüsselketten · Andenkenschmuck
Vereins- und Festabzeichen

ARTUR SCHNABEL

Gablonzer Ring 49 Postfach 1007 Telefon (08341) 6 22 06
8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ

Gustav Wondrak & Sohn

Papiergroßhandlung · Wellpappe-Verpackungen · Verarbeitung

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Glasstraße 10
Telefon (08341) 62810+65131
Fernschreiber 054656

HUSCHKA GMBH

Glas · Metall- und Kunststoffwaren · Modeschmuck · Künstliche Früchte

8950 Kaufbeuren-Neugablonz · Falkenstraße 3-5 · Telefon (08341) *6123



Mach mal Pause vom Auto,
fahr mit dem Bus!
Unbeschwertes Reisen – ein Genuß!

Ihr Reisedienst

Kirchweihthal

X. KEDER & CO. KG.

8950 KAUFBEUREN/ALLGÄU · TELEFON (08341) 4721

Die Nordwand der westlichen Zinne

von Erwin Peter Marka

Ein drittes Mal habe ich mir die herrlichen Dolomiten als Urlaubsziel ausgesucht. Und auch dieses Jahr fahren mein Freund Bernhard und ich ins Zinnengebiet. Um gleich richtig in Form zu kommen, nehmen wir zunächst die Gelbe Kante auf der Kleinen Zinne und die Südostwand auf die Kleinste Zinne vor. Wir fühlen uns danach fit, um am nächsten Tag die Nordwand der Westlichen Zinne zu machen. Aber sind wir wirklich dafür gut genug in Form? Als ich am Nachmittag vom Paternsattel einen Blick hinüber zur „Westlichen“ werfe, kommen mir doch Zweifel. Ja, ich sehe es ganz deutlich – dort ist der Einstieg, dann der 35-Meter-Überhang, der große Quergang, der 17-Meter-Überhang. Alles sieht so unheimlich glatt und brüchig aus. Nun, wir werden sehen.

Den Abend auf der Dreizinnenhütte verbringen wir sehr lustig. Zur Klampfe singen wir unsere alten und doch immer wieder schönen Lieder. Für ein paar Stunden vergessen wir das Abenteuer Fels und die letzten Gedanken spülen wir mit einigen Gläschen „Roten“ hinunter. Um Mitternacht falle ich in einen ruhigen Schlaf, während Bernhard schon seit Stunden im Reich der Träume ist. Noch bevor der Wecker schrillt, wachen wir auf und leise wie die Diebe verlassen wir den Schlafraum. Drunten im Hausflur haben uns die guten Geister des



Am Überhang

Hauses eine ganze Thermosflasche mit Milch bereitgestellt und es ist gut so, daß wir etwas Warmes in den Bauch bekommen. Das trockene Brot bringen wir kaum hinunter, nur etwas Kraftfutter rutscht besser. Um 4 Uhr treten wir aus der Zinnenhütte und wie schon so oft wandern wir hinüber zum Paternsattel. Unter den Nordwänden der Zinne geht es weiter bis zur Nordweststrecke der Westlichen Zinne. Wir wollen nicht den extrem schwierigen Cassineinstieg benutzen, sondern binden uns am Originaleinstieg ans Doppelseil. Obwohl unsere Stimmung noch sehr gedämpft ist, spüre ich doch eine große Ruhe in mir und ein Gefühl sagt mir, daß alles gut gehen wird. Die ersten Seillängen geben uns gleich einen Vorgeschmack, was wir zu erwarten haben. Brüchigen, kleingriffigen Fels weisen sie auf. Nach einem freikletterischen Riß drängen wir uns auf einer kleinen Kanzel zusammen. Ich packe die Beschreibung aus – „nun 8 Meter Quergang nach links...“ Hm! Das kann stimmen, dort steckt sogar ein Haken. Das geht noch gut, um's Eck auch noch, aber dann höre ich nur noch unverständliche Laute. Bernhard läßt mich nachkommen. Jetzt müßte es gerade bzw. etwas links hinaufgehen. Aber da ist nichts! Kein Haken, nur unheimlich brüchiger, weißgelber Fels. Ich versuche einen weiteren Quergang nach links, um vielleicht

A. Kiesewetter & Sohn KG

Mode-Schmuck · Export-Import

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hüttenstraße 22 · Postfach 724

Ferdinand Hojny

INNENAUSSTATTUNG – KUNSTGEWERBE

Gardinen-Fachabteilung „GARDISETTE“

8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
Gablonzer Ring 14 – Telefon (08341) 671 00

Freude am Bergwandern, in Schuhen von

HOFMANN

Neugablonz
Sudetenstr. 106

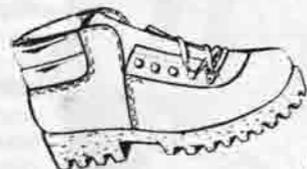
DM 29.90

Wildleder-Wanderschuh
mit gepolstertem
Schaftabschluß
Longline-Profilsohle



DM 49.90

Wanderschuh
Obermaterial, Futter,
Brandsohle aus gutem
Leder, Profillaufsohle



DM 89.90

Superbequemer
Berg- u. Wanderschuh
Natur Sportrindleder,
Gummiprofilsohle



DM 99.50

Leichtbergstiefel
Natur Sportrindleder,
zwiegenäht
Gummiprofilsohle



DM 139.-

Mittelschw. **Bergschuh**
steigeisensfest, aus
Sportrindleder natur,
zwiegenäht, Viebramm-
Montagna-Sohle



dort eine Aufstiegsmöglichkeit zu finden. Doch es ist zum Ver zweifeln. Überall nur mör telähnlicher Fels, der bei der geringsten Berührung zerrieselt. Nein! Hier geht nichts mehr!

Wir wollen schon abseilen, da taucht aus dem Riß eine italienische Führerseilschaft auf. Mit viel Geprahle macht uns der Kamerad aus südlichen Gefilden klar, daß wir noch ein Stockwerk zu tief seien und daß der 8-Meter-Quergang erst nach zwei Seillängen komme. Wir lassen den beiden den „Vortritt“ und finden bald den ersten Haken. Aber nach dem Haken geht es gleich wieder ungemein freikletterisch weiter. Nasser, kalter Fels erschwert das Höherkommen. Nur drei kümmerliche Stifte finden wir auf der ganzen Seillänge und wir atmen auf, als wir auf einer zweiten Kanzel stehen.

Die italienische Seilschaft ist nun gerade an dem 35-Meter-Überhang und bald sind sie unse ren Blicken entschwunden. Wir sind wieder allein. Allein unter den riesigen, rechtwinklig aus der Wand springenden Dächern. Bernhard macht sich an den leichten Quergang nach links in die freie Wand hinaus und kommt bald an den Beginn des Überhangs. In ihm stecken zwar gerade genug Haken, doch die meisten sehen nicht sehr vertrauenswürdig aus. Einige stecken nur mit der Spitze im Fels! Ich komme nur sehr langsam voran. Nach zwanzig Metern an einer stumpfen Kante baut sich Bernhard einen Trittschlingensitz und läßt mich nachkommen. Auch ich habe zu tun, daß ich über die ersten Meter hinaufkomme, denn der Fels drängt ungeheuer ab. Vom Trittschlingensitz geht Bernhard gleich weiter und bald ruft er das erlösende „Nachkommen“! Diesmal dauert es gar nicht mehr lange und wir stehen beide auf einem

schönen Standplatz, genau am Beginn des 40-Meter-Quergangs. Ein vollkommen geradliniger Spalt zieht sich quer durch die Wand, unten mit einer schmalen Leiste, etwa in Mannshöhe darüber ein Dach. Die ersten Meter läuft's gut, doch nach etwa zehn Metern, beim ersten Haken, wird es zünftig. Schmäler und schmäler wird die „Fußleiste“, bis sie schließlich unterbrochen wird. Dafür baumelt von der oberen

Dachkante ein etwas angeknabbertes Reepschnürchen herab. Nach der Devise „andere hat's auch schon ausgehalten“, hänge ich meine Steigleiter ein und pendle. Ein Griff, und schon habe ich den nächsten Haken. In den nächsten Metern finde ich zwei wunderbare Cassin-Steigleitern mit Karabinern, die anscheinend von der Führerpartie vergessen wurden. Das muß seinen Grund haben! Und den merke ich

auch bald. Spärlicher werden die Haken, wieder eine Unterbrechung in der Leiste! Nur an den Finger spitzen hangle ich zu einem schönen Ringhaken. Jetzt sehe ich unter mir noch zwei Stifte stecken, wahrscheinlich bin ich an der „Pendelschwungstelle“. Bernhard steht 30 Meter weiter drüben, nun schau wie du diese Schwierigkeit meisterst. Schaukle und versuche den nächsten Haken zu erwischen! Gott sei Dank, da ist es, dort ein guter Griff. Ich steige leicht zittrig einige Meter weiter und finde bald Stand. Bernhard kommt nach einiger Zeit auch gut bei mir an. Noch einmal sind es fast 40 Meter, die wir zu queren haben, dann sind wir am Biwakplatz von Cassin, es ist genau 12 Uhr.

Wir machen eine kurze Rast, über uns wird der Fels nun grau und kompakt. Wohl fordert er größtes Klettervermögen, denn nur wenig Haken sind zu entdecken. Dafür können wir jetzt nahezu jedem Griff vertrauen. Nach drei Längen kommen wir zum 17-Meter-Überhang, wo wir ein freundliches Täfelchen finden: „Bevorzugt für Schwerbeschädigte mit Ausweis!“. Hier war wohl ein besonderer Witzbold am Werk. Wir können nicht von uns behaupten, daß wir „beschädigt“ sind, denn der Überhang klappt prächtig.

Nach einer letzten Linksquerung durch ein dünnes Wassergeriesel legt sich der Fels das erste Mal merklich zurück. Wir haben einen Einblick in die lange Gipfelschlucht, an deren linken Begrenzung der Weg weiterführt. Nun ist auch einmal Zeit dazu, unsere Umgebung zu betrachten. Unter uns im Kar drei smaragdgrüne Seeleln, drüben die streichholzschachtelgroße Dreizinnenhütte mit dem leuchtendroten Dach, rechts von uns die weit überhängende Gelbe Wand mit ihren

Im Seilquergang



Abseilfahrt vom „Frankfurter Würstl“

Dächern, unter denen wir noch vor ganz kurzer Zeit hingen. Über uns segeln große Haufenwolken durch den dolomitblauen Himmel... Weiter geht es. Die Kletterei ist immer noch schwer. Überhänge, Risse, Kamine erklimmen wir in bunter Folge. Sehnsüchtig erwarten wir den Schneefleck nahe des Ausstiegs. Aber immer noch bäumt sich der Fels auf, stellt immer wieder ein neues Wandstück in den Weg. Da endlich erreichen wir den Rand des Firnfeldes und auf breitem Band queren wir nach rechts hinaus auf das Ringband. Warm grüßt uns die Sonne und läßt uns bald die Strapazen des elfstündigen Aufstiegs vergessen. Wir rollen die Seile zusammen und stürmen die letzten Meter auf die Westliche Zinne. Wir sind zu glücklich, um viele Worte zu machen, ist uns doch mit dieser Begehung einer unserer größten alpinen Wunschträume in Erfüllung gegangen. Wir machen an den darauffolgenden Tagen noch viele schwere und schwerste Dolomittouren, aber immer wieder steht eine Wand im Geist vor uns – die große Nordwand der „Westlichen Zinne“.

**Von uns können Sie sehr viel erwarten:
Hohen Gegenwert für Ihre Mark.
Garantiert.***

Jeder Ford kommt serienmäßig mit Sicherheits-Ausstattung.*Und mit Ford-Vernunft-Garantie: 1 Jahr ohne Kilometer-Begrenzung.

Vergleichen Sie genau. Kommen Sie zur Probefahrt. Bei uns.

Escort · Taunus · Capri · Granada



Das Zeichen der Vernunft.

R. Kettner Neugablonz

FORD-HAUPTHÄNDLER TELEFON (0 83 41) 6 21 50



NEUGABLONZ

Sudetenstraße 108

Telefon (08341) 62487

Alles für Ihr Heim, ob Neubau oder Altbauwohnung!

- Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich.
- Wir messen bei Ihnen ohne Berechnung.
- Wir belegen Ihre Fußböden und Treppen.
- Wir tapezieren Ihre Wände und Decken.
- Wir montieren Gardinenstangen und dekorieren Ihre Fenster.
- Wir füllen und reinigen Ihre Betten in Ihrem Betseln.

Unsere wichtige Informationsmappe steht Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Besuchen auch Sie unsere Fachgeschäfte



KAUFBEUREN

Kaiser-Max-Straße 15

Ludwigstr. - Sedanstr.

Telefon (08341) 81822

Die Häuser mit dem größten Angebot

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Aussteuer · Betten



ERICH TSCHÖP

ARAL-STATION

8950 Kaufbeuren-Neugablonz

Sudetenstraße 35

☎ (08341) 62691



Im Gegenlicht

Punta Rasica, Bergeller Berge

Gipfel der Zsigmondyspitze

Auf dem Südwestgrat der Pflunspitze-Ferwall

Sulzfluh-Westwand

Am steilen Gratturm

Winterfreude

Romantik in den Bergen

Spaß muß sein

Unvergessener Bergkamerad Bernhard Hübner

Abseilen an der Freispitze

Auf dem Spallagrät

Finsteraarhorn vom Groß-Fiescherhorn

SWAROVSKI

8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hüttenstraße 25-27 · Postfach 920
Telefon (08341) 6334-35 · Telex 054617

Herstellung und Vertrieb von:

Geschliffenen
Glasschmucksteinen und Glasperlen

Straßbänder

Straß-Lusterbehang

Brillanten

Halbedelsteine

Synthetische Steine

Zuchtperlen

Korallen

Bernstein

Edelsteine

*Wir danken allen Firmen,
die es durch ihr Inserat
ermöglicht haben, daß
diese Festschrift
erscheinen konnte.*

*Viel zu danken haben
wir auch unserem
Walter Schenk, der sich
vor allem für die
Festschrift verdient
gemacht hat und auch
sonst jederzeit für die
Belange der Sektion
eintritt.*



50 Jahre und mehr Mitglied beim DAV

Name	Eintritt DAV	Anschrift
Pietsch Franz	1919	8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Hartmann Alfred	1920	7800 Freiburg
Görlach Oskar	1921	8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Loew Lini	1921	8950 Kaufbeuren
Bendel Richard	1923	8998 Lindenberg
Hübner Kamill	1923	8952 Marktoberdorf
Luh Ernst	1923	8950 Kaufbeuren
Posselt Rudolf	1923	8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Wondrak Oswald	1923	8950 Kaufbeuren-Neugablonz
Müller Otto	1925	8950 Kaufbeuren
Jahne Heinz	1926	8950 Kaufbeuren
Linke Hartwig	1926	8950 Kaufbeuren
Wünsch Emil	1926	8950 Kaufbeuren-Neugablonz



WIR GEDENKEN
 ALLER KAMERADEN
 DIE IN DEN ALPEN
 DEN BERGTOD
 GEFUNDEN HABEN
 UND ALLER VERSTORBENEN
 VEREINSMITGLIEDER

MARTIN KERLER 1976
 HANS PFEIFFER 1974
 BERNHARD HÜBNER 1972

~~Festz. entl. Langenbach~~
X 19.5.77

Liebe Bergfreunde !

bed. 25.5.77

Herzliche Einladung zur 75-Jahr-Feier unserer Sektion,
die v. 20. - 23.05.77 in Neugablonz stattfindet.

Ausserdem findet in der Zeit v. 21.05. - 05.06.77 eine
Ausstellung im Gablonzer Haus in Neugablonz statt.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung:

Die. - Sa.	16.00	-	18.00 Uhr
So.	10.00	-	12.00 "

Gruppenbesuche jederzeit, wären Ihnen dann jedoch für
Vorankündigung dankbar. (Tel. 08341/64296)

Der Eintritt ist frei.

Auf Ihr Kommen freut sich

Die Vorstandschaft.

PS.: Plakat zur Ausstellung wird gesondert geschickt.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000335863

Gestaltung + Druck: Kindler-Druck Kaufbeuren ☎ (08341) 2693